

Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Dinslaken



Impressum

Herausgeber: Stadt Dinslaken
Die Bürgermeisterin
Geschäftsbereich Finanzen
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Vorwort

Kommunale Aufgaben werden längst nicht mehr ausschließlich von der Stadt Dinslaken selbst erstellt. Neben den klassischen Organisationseinheiten einer Stadtverwaltung, wie beispielsweise der Fachdienst Feuerschutz und Rettungsdienst oder der Fachdienst Schule und Sport, wird ein breites Spektrum an Leistungen von selbstständigen Unternehmen erbracht, an denen die Stadt Dinslaken als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Ziel der Unternehmensbeteiligungen ist sowohl eine wirtschaftliche Form der Aufgabenerfüllung als auch die optimale Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger. Dabei müssen die Gesellschaften – ebenso wie die Stadtverwaltung – mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich arbeiten, also wirtschaftlich, effizient und sparsam.

Der vorliegende Bericht wird in einer vom Land NRW vorgeschriebenen Form dargestellt. Hierdurch wird eine verbesserte, landesweite Vergleichbarkeit erzielt. Die Angaben über die für die Kommune wesentlichen Beteiligungen und Unternehmen basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen und Lageberichten der Unternehmen für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2022 und den Angaben zum Stichtag 31.12.2022. Ein Kurzportrait der Gesellschaft sowie die Vertretung der Stadt Dinslaken in den Organen der Unternehmen runden die umfassende Information über die jeweilige Gesellschaft ab. Ergänzt werden diese Einzeldarstellungen um allgemeine Informationen über die wirtschaftliche Betätigung, Übersichten und Gesetzestexte.

In Vertretung



Michaela Eislöffel
Bürgermeisterin



Achim Thomae
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	5
2	Beteiligungsbericht 2022	7
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Dinslaken	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	11
3.3	Einzeldarstellungen	14
3.3.1	Unmittelbare Beteiligungen	14
3.3.1.1	Stadtwerke Dinslaken GmbH	15
3.3.1.2	DIN-Event GmbH	25
3.3.1.3	DIN FLEG mbH	32
3.3.1.4	DIN Pacht GmbH	39
3.3.1.5	ProZent GmbH	45
3.3.1.6	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	53
3.3.1.7	Wohnbau Dinslaken GmbH	60
3.3.2	Mittelbare Beteiligungen	69
3.3.2.1	Wasserwerke Dinslaken GmbH	69
3.3.2.2	Dinslakener Bäder GmbH	74
3.3.2.3	DINEis GmbH	79
3.3.2.4	SD Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	84
3.3.2.5	Stadtwerke Dinslaken Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH	88
3.3.2.6	WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH	92
3.3.2.7	Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co.KG	97
3.3.2.8	FN NETZ GmbH	103
3.3.2.9	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	108
3.3.2.10	WEP Wärme, Energie und Prozesstechnik GmbH	114
4	Organisation der Beteiligungsverwaltung	125
5	Erläuterungen zu den Kennzahlen	126

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck

nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Dinslaken. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Dinslaken, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Dinslaken durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

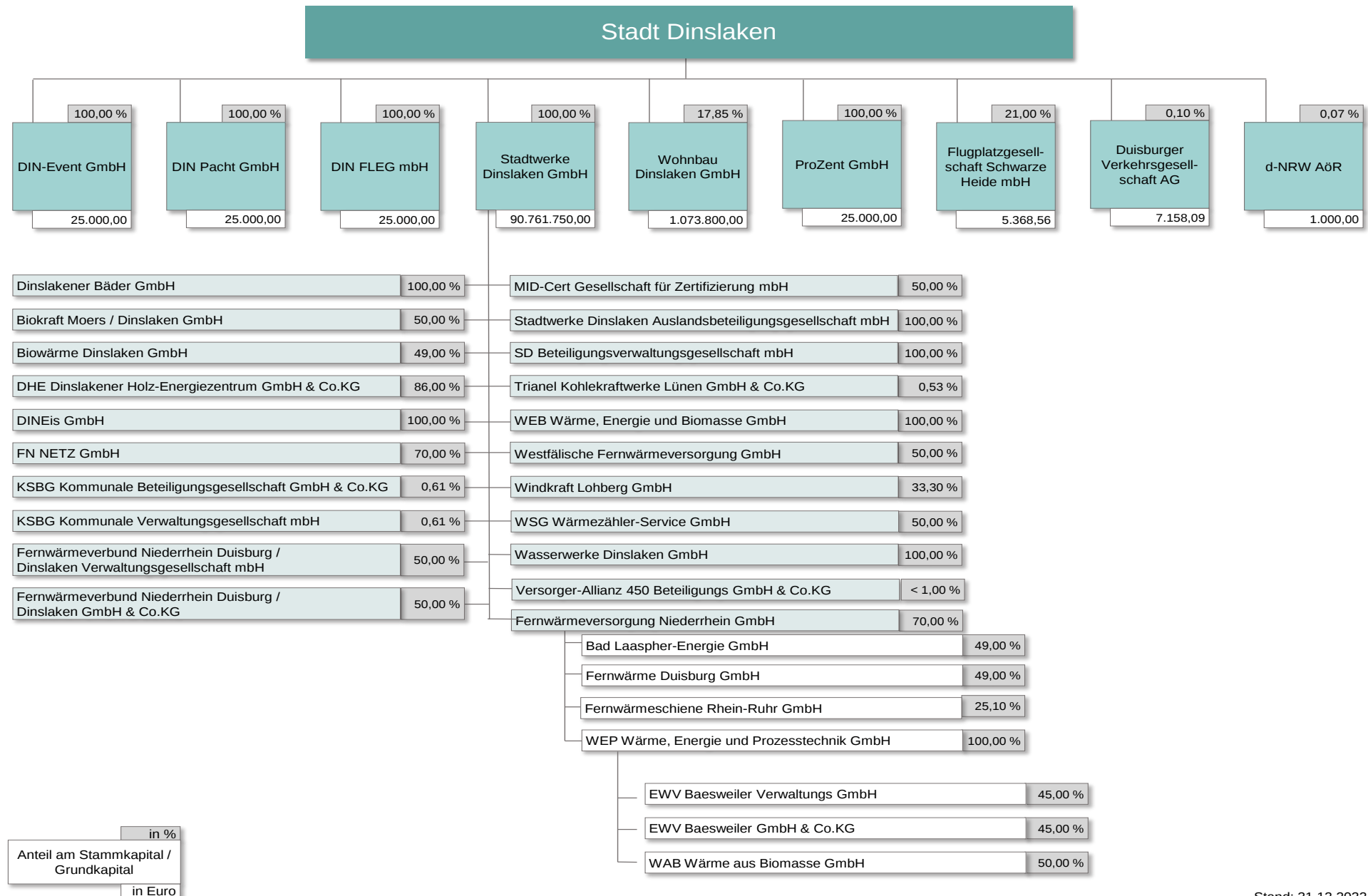
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Dinslaken durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Dinslaken insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien. Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Dinslaken. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Dinslaken die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Dinslaken unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Dinslaken



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es die folgenden Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Dinslaken gegeben:

Zugänge

Die Stadt Dinslaken hat sich mit einem Anteil von 1.000,00 € an der d-NRW AöR, Dortmund, beteiligt. Somit ist die d-NRW AöR eine unmittelbare Beteiligung und wird in den Beteiligungsbericht mit aufgenommen.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Im Jahr 2022 hat es keine Veränderung in den Beteiligungsquoten gegeben.

Abgänge

Es hab keine Abgänge im Jahr 2022.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Dinslaken am Stammkapital	
		TEUR	TEUR	%
1	Stadtwerke Dinslaken GmbH	90.761,8	90.761,8	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	13.324,6		
2	DIN-Event GmbH	25,0	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	13,1		
3	DIN FLEG mbH	25,0	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	13,2		
4	DIN Pacht GmbH	25,0	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	14,6		
5	ProZent GmbH	25,0	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	34,1		
6	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	25,6	5,4	21,00 %
	Jahresergebnis 2022	-193,5		
7	Wohnbau Dinslaken GmbH	6.016,4	1.073,8	17,85 %
	Jahresergebnis 2022	9.303,5		
8	Duisburger Verkehrsgesellschaft AG	7.158,1	7,2	0,10 %
	Jahresergebnis 2022	2.000,0		
9	d-NRW AöR	1.368,0	1,0	0,07 %
	Jahresergebnis 2022	0,0		

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Dinslaken
		TEUR	%
1	Wasserwerke Dinslaken GmbH	600,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
2	Dinslakener Bäder GmbH	400,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Dinslaken
		TEUR	%
3	DINEis GmbH	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
4	SD Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	1,7	
5	Stadtwerke Dinslaken Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH	322,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-2,8	
6	WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	225,5	
7	Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co.KG	1,0	86,00 %
	Jahresergebnis 2022	-694,4	
8	FN NETZ GmbH	25,0	70,00 %
	Jahresergebnis 2022	21,6	
9	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	16.000,0	70,00 %
	Jahresergebnis 2022	24.000,0	
10	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg / Dinslaken GmbH & Co.KG	4.000,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	586,1	
11	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg / Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH	25,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	2,0	
12	Biokraft Moers/Dinslaken GmbH	3.600,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	1.293,4	
13	Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	800,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	323,4	
14	Biowärme Dinslaken GmbH	25,0	49,00 %
	Jahresergebnis 2022	-80,7	
15	Windkraft Lohberg GmbH	27,0	33,30 %
	Jahresergebnis 2022	687,7	
16	Wärmezähler-Service GmbH	515,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	393,7	
17	MID-Cert Gesellschaft für Zertifizierung mbH	100,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	3,4	
18	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG	1,0	0,61 %
	Jahresergebnis 2022	29.725,2	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Dinslaken
		TEUR	%
19	KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	0,61 %
	Jahresergebnis 2022	5,0	
20	Trianel Kohlekraftwerke Lünen GmbH & Co.KG	29.588,8	0,53 %
	Jahresergebnis 2022	54.708,1	
21	WEP Wärme, Energie und Prozesstechnik GmbH	2.046,0	70,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
22	Bad Laasphe-Energie GmbH	25,0	34,30 %
	Jahresergebnis 2022	236,4	
23	Fernwärme Duisburg GmbH	4.000,0	34,30 %
	Jahresergebnis 2022	-2.000,0	
24	Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr GmbH	100,0	17,57 %
	Jahresergebnis 2022	0,0	
25	EWV Baesweiler GmbH & Co.KG	11,0	31,50 %
	Jahresergebnis 2022	774,8	
26	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	25,0	31,50 %
	Jahresergebnis 2022	1,1	
27	WAB Wärme aus Biomasse GmbH	50,0	35,00 %
	Jahresergebnis 2022	736,7	
28	Versorgungs-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG	2.605,5	1,00 %
	Jahresergebnis 2022	-879,6	

3.3 Einzeldarstellungen

3.3.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Dinslaken zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Dinslaken einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Dinslaken mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Dinslaken mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Dinslaken geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Dinslaken zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in der Tabelle im Kapitel 3.2 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Dinslaken gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Dinslaken dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in der Tabelle im Kapitel 3.2 nachrichtlich ausgewiesen.

3.3.1.1 Stadtwerke Dinslaken GmbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Dinslaken GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 9633, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die Stadtwerke Dinslaken GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Der Gesellschaft obliegt – zusammen mit ihren Tochtergesellschaften – vorrangig die Versorgung der Stadt Dinslaken mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme hauptsächlich aus Heizkraftwerken, industriellen Prozessen und Biomasse.

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Strom, Gas, Trink- und Brauchwasser, sowie Wärme,
- b) das Betreiben von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich Telefondienstleistungen,
- c) der Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen,
- d) der Bau und der Betrieb von Hallen- und Freibädern,
- e) die Erbringung kaufmännischer und technischer Dienstleistungen für Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens, für städtische Betriebe und Unternehmen sowie für Dritte, die ihrerseits Leistungen im Sinne von lit. a) erbringen bzw. beziehen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang des Jahresabschlusses und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprechen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Dinslaken	90.761,8	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Dinslakener Bäder GmbH	400,0	100,00 %
Biokraft Moers/Dinslaken GmbH	1.800,0	50,00 %
Biowärme Dinslaken GmbH	12,3	49,00 %
DHE Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co.KG	0,9	86,00 %
DINEis GmbH	25,0	100,00 %
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	11,2	70,00 %
FN NETZ GmbH	17,5	70,00 %
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg / Dinslaken GmbH & Co.KG	2.000,0	50,00 %
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg / Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH	12,5	50,00 %
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG	0,0	0,61 %
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft mbH	0,6	0,61 %
MID-Cert Gesellschaft für Zertifizierung mbH	50,0	50,00 %
Stadtwerke Dinslaken Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH	322,0	100,00 %
SD Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	25,0	100,00 %
Trianel Kohlekraftwerke Lünen GmbH & Co.KG	156,8	0,53 %
Versorgungs-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co.KG	2.605,5	1,00 %
WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH	25,0	100,00 %
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH	400,0	50,00 %
Windkraft Lohberg GmbH	9,0	33,30 %
WSG Wärmezähler-Service GmbH	257,5	50,00 %
Wasserwerke Dinslaken GmbH	600,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Dinslaken GmbH wurde um 1.975 TEUR durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen erhöht, so dass eine Dividende in Höhe von 15.300 TEUR brutto an die Stadt Dinslaken ausgeschüttet wurde.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von der Stadt Dinslaken 35.208 TEUR in das Stammkapital der Stadtwerke Dinslaken GmbH eingezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	244.407	230.766	13.641	Eigenkapital	139.910	106.377	33.533
Umlaufvermögen	95.640	73.570	22.070	Sonderposten	179	184	-4
				Rückstellungen	54.120	42.320	11.800
				Verbindlichkeiten	135.991	150.308	-14.317
Aktive Rechnungsabgrenzungen	166	130	37	Passive Rechnungsabgrenzungen	10.013	5.278	4.734
Bilanzsumme	340.213	304.466	35.747	Bilanzsumme	340.213	304.466	35.747

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	141.583	122.845	18.738
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	737	475	262
3 Sonstige betriebliche Erträge	10.843	6.218	4.625
4 Materialaufwand	-82.313	-74.790	-7.523
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-56.292	-50.481	-5.812
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-26.021	-24.310	-1.711
5 Personalaufwand	-27.724	-28.654	930
5.a Löhne und Gehälter	-21.189	-20.493	-697
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.534	-8.162	1.627
6 Abschreibungen	-5.977	-5.812	-166
6.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.977	-5.812	-166
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.516	-10.475	-1.041
8 Erträge aus Beteiligungen	678	2.108	-1.430
9 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.892	21.599	-1.708
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	703	602	100
11 Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.479	-1.840	-639
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.204	-1.190	-14
13 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29.816	-15.869	-13.948
14 Ergebnis nach Steuern	13.405	15.218	-1.813
15 Sonstige Steuern	-80	-81	1
16 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13.325	15.136	-1.812
17 Bilanzergebnis	13.325	15.136	-1.812

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	41,1 %	34,9 %	6,2 %
Eigenkapitalrentabilität	9,5 %	14,2 %	-4,7 %
Anlagendeckungsgrad 2	62,4 %	46,1 %	16,3 %
Verschuldungsgrad	143,2 %	186,2 %	-43,0 %
Umsatzrentabilität	9,4 %	12,3 %	-2,9 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 386 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 13,641 Mio. € auf insgesamt 244,407 Mio. €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die geleisteten Einzahlungen in die Kapitalrücklagen der FN Netz GmbH (10,955 Mio. €) und der Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (2,325 Mio. €). Zum Ende des Geschäftsjahres betragen die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 96,208 Mio. € (Vorjahr 95,834 Mio. €), das Finanzlagevermögen 148,198 Mio. € (Vorjahr 134,932 Mio. €). Das Anlagevermögen ist zum 31. Dezember 2022 bis auf 73,877 Mio. € langfristig finanziert worden (Vorjahr 88,522 Mio. €).

Finanzlage

Die langfristige Finanzierung ist größtenteils aus der Innenfinanzierung erfolgt. Darüber hinaus wird der Finanzbedarf durch (langfristige) Darlehensaufnahmen und Eigenkapitalzuführungen durch die Gesellschafterin gedeckt.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Jahresüberschuss 13,325 Mio. € (Vorjahr 15,136 Mio. €). Dies erlaubt eine angemessene Ausschüttung an die Stadt Dinslaken aus dem Jahresüberschuss und einer Entnahme aus der Gewinnrücklage. Das Rohergebnis steigt gegenüber dem Vorjahr u.a. aufgrund der Erhöhung der Rohmarge insbesondere im Strom- und Gasbereich. Dies begründet sich u.a. durch Erlöse aus der Bilanzkreisabrechnung, Erlöse aus der Mehr–

Mindermengen-Abrechnung und Erlöse aus dem Spotmarkt. Des Weiteren wurden Rückstellungen aufgrund von Verjährung aufgelöst. Den Umsatzerlösen, anderen aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 153,163 Mio. € (Vorjahr 129,539 Mio. €) stehen mit den Finanzerträgen saldierte Gesamtaufwendungen von 139,758 Mio. € (Vorjahr 114,321 Mio. €) gegenüber. In den Steueraufwendungen sind Sondereffekte aus der Beteiligung an der KSBG sowie aus einer Betriebsprüfung enthalten. Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,080 Mio. € (Vorjahr 0,081 Mio. €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 13,325 Mio. € (Vorjahr 15,136 Mio. €).

Chancen und Risiken

Das energiewirtschaftliche Jahr 2022 ist maßgeblich geprägt von den Folgen des Ukraine-Kriegs und den daraus resultierenden Preissteigerungen bei den Primärenergieträgern und den daraus produzierten Folgeprodukten, sowie den politischen Entscheidungen zur Vermeidung von drohenden Engpässen bei der Gasversorgung im Winter 2022/2023 und zur Abfederung der finanziellen Belastungen für die Bevölkerung aus dem vornehmlich energiekostengetriebenen Anstieg der Inflationsrate. Hier sind maßgeblich die Absenkung der Umsatzsteuer ab dem 01. Oktober 2022 von 19% auf 7% bei den Verbrauchskosten für Gas und Wärme, die Dezember-Soforthilfe in den Sparten Strom, Gas und Wärme sowie die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse mit Anwendung ab dem 01. März 2023 zu nennen.

Die Stadtwerke Dinslaken GmbH hat die Herausforderungen, die Energiemarkt, Klimapolitik sowie die neuen Gesetze und Verordnungen stellen, auch im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich gemeistert. Die Beschaffung von Strom und Gas ist für das Jahr 2023 vollständig und für das Jahr 2024 bereits überwiegend gedeckt.

Der verstärkte Ausbau der Stromerzeugung, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, die Weiterentwicklung der dezentralen Energieerzeugung sowie die Erschließung neuer Kunden außerhalb der angestammten Versorgungsgebiete lässt optimistisch in die Zukunft blicken.

Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen und unabhängig von fossilen Energieimporten zu werden, soll der Anteil an Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf mindestens 80,0 % steigen. In diesem Zusammenhang hat die Bundesregierung mit ihrem „Osterpaket“ am 6. April 2022 die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten verabschiedet: Das neue EEG 2023 wird erstmals konsequent auf das Erreichen des 1,5-Grad-Pfades nach dem Pariser Klimaschutzabkommen ausgerichtet. Es legt die neuen, höheren Ausbauziele für Wind- und Solarenergie fest und gibt erneuerbarer Energie gesetzlichen Vorrang. Die erneuerbaren Energien werden jetzt als „überragend öffentliches Interesse“ eingestuft. Damit erhalten sie in Planungsprozessen Vorrang vor anderen

abzuwägenden Interessen. Die Wirtschaftlichkeit von Anlagenneubauten wird somit im Wesentlichen von politischen Entscheidungen beeinflusst.

Der Bund fördert zudem die Installation von Solaranlagen etwa bei der energetischen Gebäudesanierung. Im Zuge des Klimaschutz-Sofortprogramms hat die Bundesregierung zusätzlich 8,0 Mrd. € zur Verfügung gestellt, von denen 5,0 Mrd. € für die Förderung von energetischer Sanierung von Gebäuden sowie für den Einbau energieeffizienter Heizungen genutzt werden sollen.

Die Stadtwerke Dinslaken GmbH als Mutterkonzern der Stadtwerke Dinslaken Unternehmensgruppe wird sich ihrer ökologischen Verantwortung bewusst und trägt mit ihrer nachhaltigen Unternehmenspolitik dazu bei, die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung, allem voran die Erreichung der Treibhausgasneutralität im Jahr 2045, zu erreichen. Durch den Einsatz modernster Technologien und klimafreundlicher Erzeugungsanlagen (u.a. Photovoltaik, Biomasse, Windenergie) soll annähernd CO₂-neutral Energiemengen erzeugt werden, die den Bedarf Dinslakens vollständig decken werden. Allein die Leistung der Windkraftanlagen der Beteiligung in Lohberg, sowie des Windparks in Oberreichenbach und Heidelberg deckt rund die Hälfte des Leistungsbedarfs von Dinslaken ab.

Im Jahr 2022 wurde mit dem Projekt Dinslakener Holz-Energiezentrum (DHE) ein weiterer Meilenstein zur CO₂-neutralen Versorgung vorangetrieben. Der Bau für den Betrieb eines 2 x 50 MW Altholzheizkraftwerkes zur Erzeugung von Wärme und Strom schreitet voran. Hierfür wurden zahlreiche Gespräche mit den Projektpartnern, Banken und weiteren Interessensgruppen geführt. Die Inbetriebnahme des DHE erfolgt im Jahr 2023. Für die Stadtwerke Dinslaken GmbH ergibt sich hieraus - neben den projektüblichen Risiken - vor allem die Chance, die wegfallenden Wärmemengen fremder Lieferanten mit einem wirtschaftlichen Vorteil zu kompensieren. Das DHE wird zur zukünftigen positiven Entwicklung der Stadtwerke Dinslaken GmbH einen wichtigen Beitrag leisten können. Gemäß den Prognosen wird mit einer jährlichen Einsparung von 125.000 Tonnen CO₂ gerechnet.

Gemeinsam mit fünf weiteren Stadtwerken ist die Stadtwerke Dinslaken GmbH zum 31. Dezember 2022 mittelbar zu 100,0 % an der STEAG GmbH, Essen, (STEAG) beteiligt. Die jeweiligen Anteile sind in der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen, (KSBG) gebündelt, die damit Alleingesellschafterin ist.

Die wirtschaftliche Lage der KSBG und ihrer Beteiligung an der STEAG blieb auch im Geschäftsjahr 2022 geprägt von der Situation auf den Energiemärkten. So wirken sich die seit Herbst 2021 veränderten Energiepreise weiterhin in einer Stärkung der Ertrags- und Ergebnislage der STEAG aus. Die Restrukturierung der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich fortgesetzt werden, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die vorbereitenden Aktivitäten im geplanten Verkaufsprozess der STEAG verlaufen positiv. Die konservative Einschätzung hinsichtlich des Beteiligungsansatzes wird zum jetzigen Zeitpunkt beibehalten.

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine Ende Februar 2022 löste weltweit Bestürzung und Empörung aus. Seitdem dauert der Krieg in der Ukraine an. Eine Entspannung der Lage ist derzeit nicht absehbar. Verschiedene Länder, darunter Deutschland, haben umfangreiche Sanktionen gegen Russland beschlossen. Zum Jahreswechsel hat die Bundesregierung alle Importe von Rohöl aus Russland gestoppt. Auch bei der Lieferung von Gas aus Russland kam es im Jahr 2022 zu Einschränkungen, bis hin zu einer vollständigen Einstellung der Gaslieferungen über Nord Stream 1. Vor dem Hintergrund der drohenden Gasknappheit (vor allem während der Heizperiode) wurde seitens Vertreter der Bundesregierung zum Energiesparen aufgerufen. Die seit September 2022 geltenden kurzfristigen Energiesparmaßnahmen wurden bis zum 15. April 2023 verlängert (dazu zählen u.a. eine geltende maximale Raumtemperatur von 19 Grad in öffentlichen Arbeitsstätten). Ob sich die beschlossenen Maßnahmen auf das zukünftige Verbrauchsverhalten der Kunden auswirken, bleibt abzuwarten.

Prognose

Im Jahr 2022 erbrachte die Stromversorgung einen Absatz von 158,2 Mio. kWh (ohne Fahrplanlieferung an die WEP; Prognose 160,6 Mio. kWh), die Gasversorgung einen Absatz von 655,0 Mio. kWh (Prognose 680,6 Mio. kWh) und die Wasserversorgung einen Absatz von 3.641 Tm³ (Prognose 3.600 Tm³).

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 13,325 Mio. €. Die im Lagebericht 2021 getroffene Prognose von 18,454 Mio. € für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 liegt damit um 5,129 Mio. € unter der Prognose. Dies begründet sich insbesondere aus erhöhten Steueraufwendungen.

Für das folgende Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von rund 15.377 Mio. €, einen Stromabsatz von 158,2 Mio. kWh, einen Gasabsatz von 595,8 Mio. kWh und einen Wasserabsatz von 3.725 Tm³ erwartet.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und zur Umsetzung der von der Bundesregierung vorgegebenen Klimaschutzziele sind für die Jahre 2023 bis 2026 Investitionen in eine nachhaltige Erzeugungs- und Versorgungsinfrastruktur in Höhe von derzeit rd. 50,000 Mio. € geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Kremer, Josef Christian Maria	Geschäftsführer	

Geschäftsführung		
Krämer, Stefan Geschäftsführer	stellv. Geschäftsführer	
Aufsichtsrat		
Eislöffel, Michaela Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	Vorsitzende(r) Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	
Kobelt, Volker Altersteilzeit Passivphase	Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)	
Brücker, Heinz Verwaltungsbeamter a.D.	Mitglied	
Buchmann, Jürgen Rentner	Mitglied	
Feldkamp, Heiko Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke Dinslaken GmbH	Mitglied	
Geimer, Karl-Heinz Rentner	Mitglied	
Hellebrand, Hans-Georg Diplom-Geograph	Mitglied	
Schädlich, Gerald Rechtsanwalt	Mitglied	
Spieker, Frank Ltd. Angestellter / Technischer Redakteur	Mitglied	
Stock-Schröer, Dr. Beate Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Mitglied	
Stöfken, René Elektroniker für Betriebstechnik	Mitglied	
Südholt, Lisa kaufm. Angestellte	Mitglied	
Wansing, Heinz Diplom Finanzwirt	Mitglied	
Wischermann, Jonas Bundesbeamter / Bundesbankamtmann	Mitglied	
Zühlke, Louisa Kaufm. Angestellte	Mitglied	
Bulinski, Dominik Technischer Beigeordneter	Beratendes Mitglied	
Thomae, Achim Erster Beigeordneter, Stadtkämmerer	Beratendes Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde von der Stadt Dinslaken für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Stadtverwaltung der Stadt Dinslaken, ihre Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, sofern diese mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen. Somit liegt für die Stadtwerke Dinslaken GmbH ein Gleichstellungsplan vor.

3.3.1.2 DIN-Event GmbH

Basisdaten

Anschrift	DIN-Event GmbH Platz d'Agen 4 46535 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen-schaftsregister	HRB 26692, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die DIN-EVENT GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle Kathrin-Türks-Halle und des Burgtheaters in Dinslaken, sowie die Durchführung von städtischen Veranstaltungen, Stadtfesten und Events in Dinslaken.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Dinslaken	25,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die DIN-Event GmbH erhielt im Jahr 2022 von der Stadt Dinslaken einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 172.666,00 €, um die laufenden Kosten der Gesellschaft zu decken.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	102	127	-25	Eigenkapital	514	501	13
Umlaufvermögen	551	587	-36	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	87	69	17
				Verbindlichkeiten	53	64	-12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	20	-20	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	100	-100
Bilanzsumme	653	734	-81	Bilanzsumme	653	734	-81

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	911	499	412
2 Sonstige betriebliche Erträge	1.602	1.448	154
3 Materialaufwand	-837	-615	-223
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70	-83	13
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-768	-532	-236
4 Personalaufwand	-965	-800	-165
4.a Löhne und Gehälter	-745	-620	-125
4.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-220	-180	-40
5 Abschreibungen	-47	-39	-8
5.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47	-39	-8
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-640	-284	-357
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-3	0
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-66	60
9 Ergebnis nach Steuern	14	141	-127
10 Sonstige Steuern	-1	-0	-0
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13	141	-128
12 Bilanzergebnis	13	141	-128

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	78,7 %	68,2 %	10,5 %
Eigenkapitalrentabilität	2,5 %	28,1 %	-25,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	502,2 %	394,2 %	108,1 %
Verschuldungsgrad	27,1 %	46,6 %	-19,5 %
Umsatzrentabilität	1,4 %	28,2 %	-26,7 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen umfasst das Nettoanlagevermögen in Höhe von 102,3 T€ (Vorjahr 127,0 T€). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25,0 T€, der Kapitalrücklage in Höhe von 117,8 T€, dem Gewinnvortrag in Höhe von 357,8 T€ (Vorjahr 217,1 T€) sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 13,1 T€ (Vorjahr 140,7 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 78,7 % (Vorjahr 68,2 %). Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36,4 T€ (Vorjahr 42,2 T€), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 8,2 T€ (Vorjahr 10,4 T€), übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,7 T€ (Vorjahr 3,7 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1,2 T€ (Vorjahr 0,4 T€) zusammen.

Finanzlage

Gemäß § 12 Abs. 1.c des Gesellschaftsvertrages obliegen der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses. Es stehen ausreichend fristenkongruente Finanzierungsmittel zur Verfügung. Zum Jahresende bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 89,7 T€ (Vorjahr 349,9 T€). Die DIN-EVENT GmbH erhält von der Stadt Dinslaken einen monatlich gezahlten Zuschuss, um die wesentlichen Kosten zu decken. Die Liquidität der Gesellschaft steht damit auf einer gesicherten Basis.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein positives Gesamtergebnis erwirtschaftet. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 getroffene Prognose (0,9 T€) für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 wurde übertroffen. Ursächlich hierfür sind unter anderem gegenüber den Planannahmen geringere Abschreibungen. Die Gesellschaft erzielte Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 536,7 T€ (Vorjahr 289,8 T€). Dieser Umsatz resultiert primär aus der Vermietung der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken. Die Erlöse aus Events lagen bei 175,9 T€ (Vorjahr 62,1 T€), die Erlöse aus Catering lagen bei 119,2 T€ (Vorjahr 72,2 T€), die Erlöse aus Sponsoring lagen bei 69,1 T€ (Vorjahr 48,0 T€) und die sonstigen Erlöse bei 10,2 T€ (Vorjahr 27,2 T€). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Gesamtumsatzerlöse in Höhe von 911,1 T€ (Vorjahr 499,3 T€) erwirtschaftet. Dabei zählte die Veranstaltung Sommerkultur im Burgtheater zu den besonderen Highlights.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 1.601,9 T€ (Vorjahr 1.448,3 T€) und resultieren im Wesentlichen aus den Zuschüssen der Stadt Dinslaken in Höhe von 1.481,3 T€ (Vorjahr 1.434,0 T€). Damit die Gesellschaft ihren gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nachkommen kann, gewährt die Stadt Dinslaken einen Zuschuss.

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe in Höhe von 69,9 T€ (Vorjahr 82,8 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 767,5 T€ (Vorjahr 531,8 T€), die unter anderem den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH betreffen. Des Weiteren fielen Personalaufwendungen in Höhe von 965,2 T€ (Vorjahr 800,2 T€), Abschreibungen in Höhe von 47,0 T€ (Vorjahr 39,1 T€), sonstige Aufwendungen in Höhe von 640,3 T€ (Vorjahr 283,7 T€), sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 2,6 T€ (Vorjahr 2,8 T€) sowie sonstige Steuern in Höhe von 0,9 T€ (Vorjahr 0,5 T€) an.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 6,6 T€ (Vorjahr 66,1 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 13,1 T€ (Vorjahr 140,7 T€).

Chancen und Risiken

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Stadthalle Kathrin-Türks-Halle und des Burgtheaters in Dinslaken, sowie die Durchführung von städtischen Veranstaltungen und Events in Dinslaken und das veranstaltungsbegleitende Catering, dass sich auf die Pausenbewirtung beschränkt.

Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Risikopotenziale werden grundsätzlich regelmäßig identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder wenn möglich zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Das Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Das Gesamterscheinungsbild der Stadthalle war in den letzten Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Stadt hat im Jahr 2018 erste Maßnahmen ergriffen, um den notwendigen Umbau zu realisieren. Für diesen Zeitraum ist die DIN-EVENT GmbH auf alternative Spielstätten ausgewichen. Die Wiedereröffnung der Kathrin-Türks-Halle war im Jahr 2021, sodass seitdem wieder Veranstaltung in angemessenem Rahmen stattfinden können.

Aus heutiger Sicht der Gesellschaft liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresergebnis von 0,8 T€ gerechnet. Die Vermögens- und Finanzlage wird sich weiterhin stabil entwickeln.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Krößner, Alexander	Geschäftsführer	
Aufsichtsrat		
Eislöffel, Michaela Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	Vorsitzende(r)	
Schneider, Ronny Pfarrer im Ruhestand	Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)	
Fuhg, Hans-Detlef Rentner	Mitglied	
Miltenberger, Horst Pensionär	Mitglied	
Mühlhoff, Birthe Autorin	Mitglied	
Springer, Jörg Selbständiger Gastronom	Mitglied	
Wlcek, Anneliese Rentnerin	Mitglied	
Termath, Thomas Leiter Geschäftsbereich 4	Beratendes Mitglied	
Wenzel, Christiane Leiterin Geschäftsbereich 3	Beratendes Mitglied	von 01.01.2022 bis 30.06.2022
Yousef, Dr. Tagrid Beigeordnete	Beratendes Mitglied	ab 01.07.2022

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 42,9 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde von der Stadt Dinslaken für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Stadtverwaltung der Stadt Dinslaken, ihre Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, sofern diese mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen. Somit liegt für die DIN-Event GmbH ein Gleichstellungsplan vor.

3.3.1.3 DIN FLEG mbH

Basisdaten

Anschrift	DIN FLEG mbH Hünxer Str. 81 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 30099, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Generierung, Entwicklung und Bereitstellung von allgemeinen Siedlungs- und Gewerbeflächen im Stadtgebiet Dinslaken. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört insbesondere die Unterstützung der Stadt Dinslaken bei der Baureifmachung von Grundstücken.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Dinslaken	25,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die DIN FLEG mbH erhielt von der Stadt Dinslaken im Jahr 2022 ein monatliches Grundentgelt in Höhe von 53.550 €, um die laufenden Kosten der Gesellschaft zu decken.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	22	25	-3	Eigenkapital	64	51	13
Umlaufvermögen	199	271	-72	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	54	168	-114
				Verbindlichkeiten	61	32	29
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1	3	Passive Rechnungsabgrenzungen	46	45	1
Bilanzsumme	225	297	-72	Bilanzsumme	225	297	-72

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	710	866	-156
2 Sonstige betriebliche Erträge	122	6	116
3 Materialaufwand	-335	-407	72
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1	-1	0
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-334	-406	71
4 Personalaufwand	-390	-344	-46
4.a Löhne und Gehälter	-309	-269	-40
4.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-81	-75	-6
5 Abschreibungen	-8	-11	3
5.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8	-11	3
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80	-81	2
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-1	0
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-9	3
9 Ergebnis nach Steuern	13	19	-6
10 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13	19	-6
11 Bilanzergebnis	13	19	-6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	28,5 %	17,2 %	11,4 %
Eigenkapitalrentabilität	20,6 %	36,7 %	-16,2 %
Anlagendeckungsgrad 2	292,8 %	206,3 %	86,6 %
Verschuldungsgrad	250,5 %	482,6 %	-232,1 %
Umsatzrentabilität	1,9 %	2,2 %	-0,3 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der DIN FLEG mbH besteht zum 31. Dezember 2022 zu 9,7 % aus langfristigem Anlagevermögen (Vorjahr 8,3 %). Dementsprechend entfallen 90,3 % (Vorjahr 91,7 %) auf kurzfristiges Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital in Höhe 64,1 T€ von hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 T€ erhöht und entspricht 28,5 % (Vorjahr 17,2 %) der Bilanzsumme. Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind fast vollständig durch flüssige Mittel gedeckt. Die DIN FLEG mbH erhält von der Stadt Dinslaken einen monatlich gezahlten Zuschuss, um wesentliche Kosten zu decken. Im Jahr 2022 erhielt die Gesellschaft monatlich 45,0 T€. Zusätzlich werden die im Rahmen des operativen Projektgeschäfts erbrachten Leistungen an die Stadt Dinslaken abgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 85,6 T€ (Vorjahr 200,6 T€).

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein positives Gesamtergebnis erwirtschaftet werden. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 710,2 T€ (Vorjahr 865,7 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Zuschüssen der Stadt Dinslaken in Höhe von 540,0 T€ (Vorjahr 479,0 T€) für die Deckung betriebsbedingter Aufwendungen sowie aus Erlösen in Höhe von 158,7 T€ (Vorjahr 375,8 T€) durch Abrechnung an die Stadt Dinslaken zur Deckung von Aufwendungen für bezogene Leistungen des operativen Projektgeschäfts. Des Weiteren bestehen Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 11,5 T€ (Vorjahr 10,9 T€). Dem gegenüber stehen Materialaufwendungen in Höhe von 335,1 T€ (Vorjahr 406,7 T€), Personalaufwendungen für Entgelte und Zielvereinbarungsvergütungen in einer Gesamthöhe von 309,2 T€ (Vorjahr 269,4 T€), soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 80,6 T€ (Vorjahr 74,9 T€), Abschreibungen in Höhe von 8,2 T€ (Vorjahr 11,2 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 79,7 T€ (Vorjahr 81,5 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Kosten für Mieten der Büroräume, Jahresabschlusskosten, Lizenzen der Softwarenutzung, Versicherungen, Bürobedarf und Telefon- und Faxgebühren enthalten. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 6,2 T€ (Vorjahr 8,8 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 13,2 T€ (Vorjahr 18,7 T€).

Chancen und Risiken

Gegenstand des Unternehmens ist die Generierung, Bereitstellung und Entwicklung von allgemeinen Siedlungs- sowie Gewerbeflächen im Stadtgebiet Dinslaken.

Die Gesellschaft wurde für den zuvor genannten Zweck sowie für die Unterstützung der Stadt Dinslaken bei der Baureifmachung von Grundstücken gegründet. Aufgrund der direkten Auftragsvergabe seitens der Stadt Dinslaken unterliegt die Gesellschaft keinem direkten Wettbewerb.

In dem Gesellschaftszweck und dem einzigen Auftraggeber liegen auch die Risiken der Gesellschaft begründet. Sollte der Rat der Stadt Dinslaken aufgrund der Haushaltssituation keine weiteren Entwicklungsmaßnahmen mehr an die DIN FLEG mbH vergeben, muss die Gesellschaft aufgelöst werden. Dem zuvor beschriebenen Risiko stehen bei einer positiven Entwicklung des Haushalts der Stadt Dinslaken entsprechende Chancen gegenüber.

Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Risikopotenziale werden grundsätzlich regelmäßig identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder wenn möglich zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Das Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Aus heutiger Sicht der Gesellschaft liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die betrachteten Risiken sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Prognose

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 13,2 T€. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 getroffene Prognose (5,1 T€) für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 wurde unter anderem aufgrund geringerer Personalkosten übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird die DIN FLEG mbH die bestehenden Entwicklungsprojekte weiter vorantreiben und darüber hinaus noch weitere Projekte angehen. Darin begründet werden die Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigen.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.571,2 T€ einen Jahresüberschuss von 5,4 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Erbeling, Dominik Johannes Fabian	Geschäftsführer	

Aufsichtsrat		
Eislöffel, Michaela Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	Vorsitzende(r)	
Buchmann, Stefan Dipl. Ing. Architekt	Mitglied	
Geimer, Karl-Heinz Rentner	Mitglied	
Grafen, Kristina Verwaltungsfachwirtin	Mitglied	
Hellebrand, Hans-Georg Diplom-Geograph	Mitglied	
Otte, Jürgen Dipl.-Ingenieur (FH), Innenarchitekt AKNW BDIA	Mitglied	
Perdighe, Benjamin Gärtner / Landwirt	Mitglied	
Steinbeißer, Peter Vorrucheständler	Mitglied	
Stock-Schröer, Dr. Beate Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Mitglied	
Trenz, Leonhard Selbst. Tischlermeister	Mitglied	
Wansing, Heinz Diplom Finanzwirt	Mitglied	
Bulinski, Dominik Technischer Beigeordneter	Beratendes Mitglied	ab 01.07.2022

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung da-

für Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde von der Stadt Dinslaken für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Stadtverwaltung der Stadt Dinslaken, ihre Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, sofern diese mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen. Somit liegt für die DIN FLEG mbH ein Gleichstellungsplan vor.

3.3.1.4 DIN Pacht GmbH

Basisdaten

Anschrift	DIN Pacht GmbH Platz d'Agen 1 46535 Dinslaken
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 34082, Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Die DIN Pacht GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand der DIN Pacht GmbH ist die Verpachtung der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere städtische Einrichtungen, Gebäude sowie städtischen Grundbesitz verpachten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Dinslaken	25,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die DIN Pacht GmbH hat keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dinslaken oder anderen unmittelbaren Beteiligungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	1	-0	Eigenkapital	33	18	15
Umlaufvermögen	156	103	53	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5	5	0
				Verbindlichkeiten	118	80	38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	157	104	53	Bilanzsumme	157	104	53

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	455	152	303
2 Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1
3 Materialaufwand	-426	-147	-279
3.a Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hauswirtschaftung	-426	-147	-279
4 Personalaufwand	-6	-5	-1
4.a Löhne und Gehälter	-5	-4	-1
4.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-1	-0
5 Abschreibungen	-0	-0	-0
5.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0	-0	-0
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-7	0
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	-0
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	0	-4
9 Ergebnis nach Steuern	15	-7	21
10 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15	-7	21
11 Bilanzergebnis	15	-7	21

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	21,1 %	17,8 %	3,3 %
Eigenkapitalrentabilität	44,2 %	-35,7 %	79,9 %
Anlagendeckungsgrad 2	11.920,5 %	3.806,5 %	8.114,0 %
Verschuldungsgrad	373,9 %	462,2 %	-88,3 %
Umsatzrentabilität	3,2 %	-4,3 %	7,5 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Vermögen der DIN Pacht GmbH besteht zum 31. Dezember 2022 zu 0,2 % (Vorjahr 0,5 %) aus langfristigem Anlagevermögen. Dementsprechend entfallen 99,8 % (Vorjahr 99,5 %) auf kurzfristiges Umlaufvermögen. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss von 14,6 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag 6,6 T€) erhöht und entspricht 21,1 % (Vorjahr 17,8 %) der Bilanzsumme. Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind nahezu vollständig durch flüssige Mittel gedeckt.

Finanzlage

Die DIN Pacht GmbH erhält von der DIN-EVENT GmbH eine monatliche Pacht für die Kathrin-Türks-Halle. Mit der Pachtzahlung werden die laufenden Aufwendungen und Personalkosten gedeckt. Die DIN-EVENT GmbH zahlt jeweils zum Dritten eines jeden Monats die Pacht sowie die Betriebskostenvorauszahlung an die DIN Pacht GmbH. Die DIN Pacht GmbH wiederum zahlt jeweils zum 30. eines jeden Monats die Pacht sowie die Betriebskostenvorauszahlung an die Stadt Dinslaken. Die Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zum Jahresende bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 120,7 T€ (Vorjahr 101,5 T€).

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 14,6 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag 6,6 T€) erwirtschaftet. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 455,3 T€ (Vorjahr 152,5 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse umfassen die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung. Dem gegenüber stehen Materialaufwendungen in Höhe von 425,7 T€ (Vorjahr 147,1 T€), Personalaufwendungen für Entgelte in einer Gesamthöhe von 6,0 T€ (Vorjahr 5,2 T€), Abschreibungen in Höhe von 0,2 T€ (Vorjahr 0,1 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6,2 T€ (Vorjahr 6,6 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Jahresabschlusskosten, Aufwendungen für sonstige Versicherungen und Kosten des Zahlungsverkehrs enthalten.

Chancen und Risiken

Gegenstand des Unternehmens ist die Verpachtung der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken. Da die Pacht der DIN-EVENT GmbH unabhängig von den durchgeführten Veranstaltungen gezahlt wird, besteht gegenwärtig kein bestandgefährdendes Risiko für die Gesellschaft. Ein mögliches Risiko bestünde in einer Insolvenz der DIN-EVENT GmbH, welche jedoch als 100,0 % städtische Tochtergesellschaft durch entsprechende Zuschüsse jederzeit solvent ist.

Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Risikopotenziale werden grundsätzlich regelmäßig identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder, wenn möglich, zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Das Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Prognose

Der Jahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr 2022 14,6 T€. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 getroffene Prognose (9,4 T€) für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 wurde unter anderem aufgrund geringerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen übertroffen. Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 11,8 T€. Die Kathrin-Türks-Halle ist im Geschäftsjahr 2023 der einzige geplante Verpachtungsgegenstand.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Franke, Nadine Interimsstadtkämmerin, Leiterin Geschäftsbereich 2	Geschäftsführer	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gem. § 5, Abs.1, Satz 1 LGG NW muss jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan erstellen und diesen nach Ablauf fortschreiben. Die DIN Pacht GmbH beschäftigt weniger als 20 Mitarbeitende.

3.3.1.5 ProZent GmbH

Basisdaten

Anschrift	ProZent GmbH Stollenstr. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 26231, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die bauliche Entwicklung und Sanierung städtischer Schulgebäude und Kindertagesstätten einschließlich Nebengebäuden und Turnhallen innerhalb der Stadt Dinslaken. Mit Ratsbeschluss vom 16. März 2016 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die bauliche Entwicklung und Sanierung aller im städtischen Eigentum stehenden Gebäude erweitert.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ProZent GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die bauliche Entwicklung und Sanierung der Schulstandorte in Dinslaken, der Kindertageseinrichtungen und der im städtischen Eigentum stehenden Gebäude. Mit Datum vom 13. Februar 2019 ist der Gegenstand des Unternehmens im Handelsregister neu deklariert worden. Die Gesellschaft führt die Abwicklung aller umfangreichen städtischen Hochbauvorhaben einschließlich der Planungsaufgaben durch. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Die im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Dinslaken	25,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die ProZent GmbH erhielt im Jahr 2022 von der Stadt Dinslaken ein Grundentgelt von monatlich 154.402,50 €, um die laufenden Kosten der Gesellschaft zu decken.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	25	24	1	Eigenkapital	237	203	34
Umlaufvermögen	68.033	55.399	12.635	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.648	1.130	519
				Verbindlichkeiten	66.178	54.097	12.081
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	8	-2	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	68.064	55.430	12.633	Bilanzsumme	68.064	55.430	12.633

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	1.894	4.422	-2.528
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.172	9.610	1.562
3 Sonstige betriebliche Erträge	8	114	-106
4 Materialaufwand	-11.482	-12.555	1.073
4.a Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-11.482	-12.555	1.073
5 Personalaufwand	-1.374	-1.340	-34
5.a Löhne und Gehälter	-1.065	-1.027	-38
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-309	-314	4
6 Abschreibungen	-15	-19	4
6.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15	-19	4
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156	-184	28
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	0
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	0	-6
10 Ergebnis nach Steuern	34	40	-6
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34	40	-6
12 Bilanzergebnis	34	40	-6

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	0,3 %	0,4 %	-0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	14,4 %	19,8 %	-5,5 %
Anlagendeckungsgrad 2	958,9 %	843,1 %	115,8 %
Verschuldungsgrad	28.574,5 %	27.171,5 %	1.403,0 %
Umsatzrentabilität	1,8 %	0,9 %	0,9 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen umfasst das Nettoanlagevermögen in Höhe von 24,8 T€ (Vorjahr 24,1 T€). Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 518,8 T€ auf 1.648,4 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten, Rückstellungen für Überstunden und ausstehende Urlaubstage der Mitarbeiter. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 66.177,9 T€ und beinhalten erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 65.089,0 T€ (Vorjahr 53.125,3 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 956,8 T€ (Vorjahr 954,5 T€), Verbindlichkeiten wegen Umsatzsteuer in Höhe von 110,4 T€ (Vorjahr 0,0 T€), Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 20,6 T€ (Vorjahr 16,6 T€) und anderen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,3 T€ (Vorjahr 1,1 T€). Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Abschlagszahlungen der Stadt Dinslaken für laufende Projekte.

Finanzlage

Die Finanzierung der langfristigen Investitionen erfolgt über eigene Mittel. Zum Jahresende bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 684,7 T€ (Vorjahr 753,7 T€). Die ProZent GmbH erhält von der Stadt Dinslaken ein Grundentgelt, um die laufenden Kosten der Gesellschaft zu decken.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein positives Gesamtergebnis erwirtschaftet. Aus der baulichen Entwicklung und Sanierung städtischer Schulgebäude, Kindertageseinrichtungen einschließlich Nebengebäuden, Turnhallen der Stadt Dinslaken und sonstigen städtischen Gebäuden ergibt sich eine Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen in Höhe von 11.172,2 T€ (Vorjahr 9.610,4 T€). Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.894,4 T€ (Vorjahr 4.422,0 T€) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7,6 T€ (Vorjahr 113,7 T€) erzielt. Die Gesamterlöse betragen somit 13.074,2 T€ (Vorjahr 14.146,1 T€). Dem gegenüber stehen Materialaufwendungen in Höhe von 11.481,6 T€ (Vorjahr 12.554,5 T€), Personalaufwendungen für Entgelte und Zielvereinbarungsvergütungen in einer Gesamthöhe von 1.064,9 T€ (Vorjahr 1.026,5 T€), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 309,2 T€ (Vorjahr 313,7 T€), Abschreibungen in Höhe von 14,7 T€ (Vorjahr 18,8 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 156,0 T€ (Vorjahr 184,4 T€) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in

Höhe von 7,6 T€ (Vorjahr 7,8 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Kosten für Dienstleistungen der Stadtwerke Dinslaken GmbH, Mieten der Büroräume, Bürobedarf, Telefon- und Faxgebühren und Kosten für Lizenzen der Softwarenutzung enthalten. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,3 T€. Dabei handelt es sich um Jahresabschlusskosten. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von 34,1 T€ (Vorjahr 40,3 T€).

Chancen und Risiken

Gegenstand des Unternehmens ist die bauliche Entwicklung und Sanierung der Schulstandorte in Dinslaken, der Kindertageseinrichtungen und der im städtischen Eigentum stehenden Gebäude.

Die Gesellschaft wurde für den zuvor genannten Zweck gegründet und wurde im Jahr 2018 vom Rat der Stadt Dinslaken verstetigt und der Gegenstand des Unternehmens auf alle städtischen Hochbauvorhaben sowie deren Planungsaufgaben erweitert. Aufgrund der direkten Auftragsvergabe seitens der Stadt Dinslaken unterliegt die Gesellschaft keinem direkten Wettbewerb.

In dem Gesellschaftszweck und dem einzigen Auftraggeber liegen auch die Risiken der Gesellschaft begründet. Sollte der Rat der Stadt Dinslaken aufgrund der Haushaltssituation keine Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen an die ProZent GmbH vergeben, muss die Gesellschaft aufgelöst werden. Dem zuvor beschriebenen Risiko stehen bei einer positiven Entwicklung des Haushalts der Stadt Dinslaken entsprechende Chancen gegenüber.

Das Risikomanagement der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung. Risikopotenziale werden grundsätzlich regelmäßig identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder wenn möglich zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Das Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Ende Januar 2021 wurde ein Mitarbeiter einer Elektrofirma, die von der ProZent GmbH mit Arbeiten in der Sporthalle Bruchschule beauftragt war, bei einem Arbeitsunfall verletzt. Die BG ETEM hat für den Unfall Regressansprüche geltend gemacht. Seitens der Gesellschaft wird die Forderung als unbegründet angesehen. Eine ergänzende Stellungnahme zum Unfallhergang wurde vonseiten der ProZent GmbH mit Schreiben vom 14. September 2022 abgegeben und dem Anspruch auf Regress nochmals widersprochen. Vonseiten der Berufsgenossenschaft ergab sich nach dem 14. September 2022 keine weiteren Forderungen oder Ansprüche gegen die ProZent GmbH.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie haben sich im Laufe des Berichtsjahres erheblich verändert und auch stark reduziert. So mussten in der ersten Jahreshälfte weiterhin starke

Einschränkung in der personellen Besetzung der Baustellen durch gesetzliche Regelungen und krankheitsbedingte Ausfälle hingenommen und in den Planungs- und Bauprozessen berücksichtigt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres sind die Einschränkungen, die auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen sind, weitestgehend weggefallen.

Aufgrund des Kriegsgeschehens in Europa und dem Angriffskrieg auf die Ukraine ergeben sich seit dem Jahresbeginn neuerliche und zusätzliche Einschränkungen in der Abwicklung der Bautätigkeiten. Es ergeben sich schwerwiegende Problem bei der Material- und Baustoffzulieferung, die vor Ort zu erheblichen Behinderungen und Unterbrechungen der geplanten Bauabläufe führen und geführt haben. Zudem ist der Baukostenindex, seit dem Kriegsbeginn (24. Februar 2022) bis zum Jahresende um 20,8 % gestiegen. Die Auswirkungen sind somit in doppelter Hinsicht erheblich und nehmen auf die Planung der laufenden und anstehenden stehenden Projekte einen erheblichen Einfluss.

Wesentliche negative Auswirkungen der beschriebenen Ereignisse auf die Geschäftstätigkeit der ProZent GmbH sind nicht eingetreten, da Kostensteigerungen aufgrund von Weiterberechnungen nicht zu Lasten der Gesellschaft gehen. In welchem Umfang der Rat der Stadt Dinslaken die ProZent GmbH in Zukunft mit neuen Projekten beauftragen wird, hängt von der Entwicklung der Haushaltslage der Stadt und der Fördergelder für öffentliche Projekte ab. Vom Jahresbeginn bis zum 31. Dezember 2022 gab es Beschlüsse des Rates der Stadt Dinslaken zu neuen Baumaßnahmen mit einem Wert von ungefähr 46.420 T€, die die ProZent GmbH an Schulen, Kitas, Sporthallen und sonstige Maßnahmen planen und durchführen soll.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 9,6 T€. Die im Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 getroffene Prognose (0,5 T€) für den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 wurde übertroffen. Ursächlich hierfür ist ein gegenüber den Planannahmen geringerer Personalaufwand.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Balgar, Mario	Geschäftsführer	ab 01.05.2022
Erbelding, Dominik Johannes Fabian	Geschäftsführer	von 01.01.2022 bis 30.06.2022
Hugenberg, Alexandro Manuel	Geschäftsführer	von 01.01.2022 bis 30.06.2022

Aufsichtsrat		
Eislöffel, Michaela Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	Vorsitzende(r)	
Niggemeier, Johannes Rentner	Stellvertretende(r) Vor- sitzende(r)	ab 25.05.2022
Wolf, Reinhard Beamter	Stellvertretende(r) Vor- sitzende(r)	bis 21.03.2022
Baßfeld, Gerd Rentner	Mitglied	
Beerwerth, Thomas Technischer Angestellter	Mitglied	
Berger, Annette Dipl. Sozialarbeiterin	Mitglied	
Buchmann, Stefan Dipl. Ing. Architekt	Mitglied	
Holtwick, Janin Studentin / Betreuerin im Ambulant Betreuten Wohnen	Mitglied	
Jegelka, Dennis Dienstleistungsleiter	Mitglied	
Kriener, Herbert Lehrer im Ruhestand	Mitglied	ab 21.03.2022
Springer, Jörg Selbständiger Gastronom	Mitglied	
Tshimanga-Dilangu, Audrey Studentin / studentische Hilfskraft	Mitglied	
Franke, Nadine Interimsstadtkämmerin, Leiterin Geschäftsbereich 2	Beratendes Mitglied	von 01.01.2022 bis 16.0 8.2022
Thomae, Achim Erster Beigeordneter, Stadtkämmerer	Beratendes Mitglied	ab 17.08.2022
Yousef, Dr. Tagrid Beigeordnete	Beratendes Mitglied	ab 01.07.2022

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde von der Stadt Dinslaken für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Stadtverwaltung der Stadt Dinslaken, ihre Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, sofern diese mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen. Somit liegt für die ProZent GmbH ein Gleichstellungsplan vor.

3.3.1.6 Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Basisdaten

Anschrift	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH Schwarze Heide 35 46569 Hünxe	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen-schaftsregister	HRB 10569, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt durch den Betrieb und die Entwicklung des Flug- und Verkehrslandeplatzes Schwarze Heide als Verkehrslandeplatz und Segelfluggelände einschließlich der umliegenden Flächen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Darstellung des Geschäftsverlaufs erläutert die Geschäftsführung, dass im Geschäftsjahr 2022 die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, Sicherheitsauflagen in der Luftfahrt, allgemeine technische Einflussgrößen aber auch lokale oder großräumige Wetterlagen einen direkten Einfluss auf das individuelle Verkehrsaufkommen in der Allgemeinen Luftfahrt haben. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde 51.896 Flugbewegungen (Vorjahr 52.432) erfasst, erneut ein sehr hoher Wert, bezogen auf einen 10-jährigen Betrachtungszeitraum, und damit wieder im Bereich einer Bestmarke.

Einen wesentlichen Anteil an dem stabil hohen Niveau haben nach wie vor die Ausbildungsflüge im Bereich der Hubschrauber und der Ultralight Luftfahrzeuge. Der Rückgang bei den Anzahlen an Flügen in der Gewichtsklasse über 2 Tonnen ist überwiegend auf die eingestellten Aktivitäten des Unternehmens MeerExpress zurückzuführen, deren Geschäftsbetrieb im Herbst 2021 eingestellt wurde.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Stadt Bottrop	8,7	34,00 %
Stadt Dinslaken	5,4	21,00 %
Kreis Wesel	5,1	20,00 %
Stadt Voerde	1,3	5,00 %
Gemeinde Hünxe	1,3	5,00 %
Herr Dr. Lesker	1,3	5,00 %
Herr Andreas Bromkamp	1,3	5,00 %
Stremmer Sand & Kies GmbH	1,3	5,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dinslaken hat der Flugplatzgesellschaft für das Jahr 2022 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 44.499,00 € gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	2.901	3.190	-289	Eigenkapital	124	106	18
Umlaufvermögen	656	653	3	Sonderposten	1.054	1.154	-100
				Rückstellungen	549	732	-184
				Verbindlichkeiten	1.830	1.851	-21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	3.557	3.843	-286	Bilanzsumme	3.557	3.843	-286

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es sind im Geschäftsjahr 2022 zwei Bürgschaften der Stadt Dinslaken vorhanden:

Darlehensnummer: 600054928 Sparkasse Bottrop,

Darlehensstand per 31.12.2022: 283.553,96 €

Darlehensnummer: 600018725 Sparkasse Bottrop,

Darlehensstand per 31.12.2022: 158.108,34 €

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	736	677	59
2 Sonstige betriebliche Erträge	174	206	-32
3 Materialaufwand	-77	-66	-11
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-77	-66	-11
4 Personalaufwand	-479	-438	-42
4.a Löhne und Gehälter	-370	-338	-33
4.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-109	-100	-9
5 Abschreibungen	-291	-290	-2
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229	-178	-51
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	7	1
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-63	46
9 Ergebnis nach Steuern	-176	-144	-32
10 Sonstige Steuern	-17	-15	-2
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-193	-159	-34
12 Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	-179	-179	0
13 Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	193	159	34
14 Bilanzergebnis	-179	-179	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	3,5 %	2,8 %	0,7 %
Eigenkapitalrentabilität	-155,5 %	-150,2 %	-5,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	29,9 %	3,3 %	26,6 %
Verschuldungsgrad	2.759,2 %	3.525,8 %	-766,6 %
Umsatzrentabilität	-26,3 %	-23,5 %	-2,8 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Gesellschafter stellten der Flugplatzgesellschaft 2022 einen Betriebskostenzuschuss von EUR 211.900 finanzwirksam zur Verfügung, der auf Basis der Gesellschafterbeschlüsse in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Die Eigenkapitalausstattung verbesserte sich um TEUR 18. Zur nachhaltigen Sicherung der Kapitalerhaltung sind in Folgejahren zusätzliche Einlagen der Gesellschafter erforderlich.

Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist hinsichtlich der laufenden Kosten derzeit stabil und durch die Bereitstellung des Betriebskostenzuschusses gesichert.

Die Cash-Flows des Unternehmens wurden durch die Zuflüsse aus Umsatzerlösen und Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter gedeckt. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft hinsichtlich der laufenden Aufwendungen derzeit gesichert.

Ertragslage

Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 193 (im Vorjahr TEUR 159), was einer Ergebnisreduzierung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 34 entspricht.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 59 erhöht werden.

Jedoch stieg der Aufwand für Personalkosten, also Löhne, Gehälter und Sozialabgaben gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 42.

Im Berichtsjahr 2022 wurde eine weitere Zuführung zu der Rückstellung (-19 TEUR gegenüber Vorjahr -55 TEUR) für den Rückbau von eigenen Gebäuden und Teilen der Landebahn auf Fremdgrundstücken notwendig. Begründet ist diese Entwicklung durch die im Berichtsjahr noch anhaltende Phase niedriger Zinsen am Kapitalmarkt. Als überwiegend kommunales Unternehmen konnte in der Vergangenheit eine Sonderregelung mit den beiden kommunalen Grundstückseigentümern Kreis Wesel und Stadt Bottrop zur Reduzierung der Rückstellungen in den Pachtverträgen vereinbart werden. Dadurch konnten die ansonsten notwendigen Rückstellungen deutlich reduziert werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 lagen die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen erneut über Vorjahresniveau. Die Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen lagen bei 51.896 Bewegungen. Die Flugbewegungen von Luftfahrzeugen mit einem Abfluggewicht über 2 t sanken dagegen auf 602 Flugbewegungen (im Vorjahr 1.182 Flugbewegungen). Die Erlöse aus den Landegebüren stiegen um 20 TEUR und die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen als BP-Agentur sanken um 5 TEUR unter das Vorjahresniveau.

Der Verbrauch von AVGAS stieg um 39.000 Liter und der Verbrauch von JET A1 sank um 107.000 Liter, insbesondere aufgrund des Wegfalls der Transferflüge der Firma MeerExpress. Aufgrund der beschriebenen Effekte hat sich das Ergebnis nach Steuern von TEUR – 159 auf insgesamt TEUR – 193 reduziert.

Chancen und Risiken

Die Konsolidierungsphase der Gesellschaft tritt in eine entscheidende Phase ein. Die nahe Zukunft der Flugplatzgesellschaft wird geprägt sein durch Veränderungen. Das Unternehmen basiert auf einer soliden und ausbaufähigen Grundlage und ist somit für die Zukunft gut vorbereitet. Für Kunden aus den Geschäftsfeldern des Privat- und Geschäftsreiseverkehrs sind das Unternehmen ein attraktiver Partner, wenn die gegebenen Möglichkeiten der vorhandenen Infrastruktur ausgebaut und auf einen zeitgemäßen Stand gehoben werden.

Prognose

Die systembedingten Rahmenbedingungen, die der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes mit sich bringt, ermöglichen der Gesellschaft nur sehr eingeschränkt konkrete Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens. Insgesamt erwartet die Gesellschaft eine positive wirtschaftliche Entwicklung gestützt auf Veränderungen auf der Gesellschafterebene, wenn im Rahmen dieser Änderungen auch sukzessive organisatorische Veränderungen umgesetzt werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Hümpel, André Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer	
Aufsichtsrat		
Müller, Klaus technischer Beigeordneter Stadt Bottrop	Vorsitzende(r)	
Wefelnberg, Dr. Michael	Stellvertretende(r) Vor- sitzende(r)	
Capell-Höpken, Arnd	Vertreter	
Gördü, Hasan	Vertreter	
Schulte-Reh, Jan-Henrik	Vertreter	
Bromkamp, Andreas	Mitglied	
Fiele, Lars	Mitglied	
Gardemann, Rainer	Mitglied	
Langenfurth, Jan	Mitglied	
Lesker, Dr. Klaus	Mitglied	
Özen, Sezgin	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gem. § 5, Abs.1, Satz 1 LGG NW muss jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan erstellen und diesen nach Ablauf fortschreiben. Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH beschäftigt weniger als 20 Mitarbeitende.

3.3.1.7 Wohnbau Dinslaken GmbH

Basisdaten

Anschrift	Wohnbau Dinslaken GmbH Moltkestr. 4 46535 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen-schaftsregister	HRB 9632, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziges Verhalten). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEUR)	Anteile in %
Rhein Lippe Wohnen GmbH (jetzt: Vivawest Wohnen GmbH)	2.794,6	46,45 %
Stadt Dinslaken	1.073,8	17,85 %
Kreis Wesel	946,5	15,73 %
Stadt Voerde	767,0	12,75 %
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe	235,0	3,90 %
Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf	153,4	2,55 %
Gemeinde Hünxe	46,1	0,77 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Geschäftsbericht über den Jahresabschluss 2022 der Wohnbau Dinslaken GmbH schließt mit einem Bilanzgewinn von 9.303.539,89 Euro ab. Die Stadt Dinslaken erhielt eine Netto-Dividende von 1.355.806,75 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	122.952	121.091	1.860	Eigenkapital	46.603	46.204	399
Umlaufvermögen	20.850	19.493	1.357	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	936	791	145
				Verbindlichkeiten	95.495	92.773	2.722
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	9	-1	Passive Rechnungsabgrenzungen	775	825	-50
Bilanzsumme	143.810	140.593	3.217	Bilanzsumme	143.810	140.593	3.217

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	41.503	40.564	939
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-401	145	-547
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	120	200	-80
4 Sonstige betriebliche Erträge	1.237	799	439
5 Materialaufwand	-21.120	-20.807	-313
5.a Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-21.120	-20.807	-313
6 Personalaufwand	-3.218	-2.988	-229
6.a Löhne und Gehälter	-2.574	-2.381	-193
6.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-644	-608	-36
7 Abschreibungen	-4.662	-4.666	4
7.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.662	-4.666	4
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-949	-977	27
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	5
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-841	-928	87
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.068	-1.082	14
12 Ergebnis nach Steuern	10.607	10.261	346
13 Sonstige Steuern	-1.303	-1.306	3
14 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.304	8.955	349
15 Bilanzergebnis	9.304	8.955	349

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	32,4 %	32,9 %	-0,5 %
Eigenkapitalrentabilität	20,0 %	19,4 %	0,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	89,2 %	38,2 %	51,0 %
Verschuldungsgrad	208,6 %	204,3 %	4,3 %
Umsatzrentabilität	22,4 %	22,1 %	0,3 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.217 T€ erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 143,8 Mio. €. Die Sachanlagen erhöhten sich per Saldo um 1.871 T€. Hier stehen Zugängen von 7.166 T€ den Abschreibungen von 4.649 T€ und Buchwertabgängen von 646 T€ gegenüber. Die kurzfristigen Aktiva erhöhten sich um 1.357 T€. Hierbei erhöhten sich insbesondere die flüssigen Mittel um 1.450 T€ und die sonstigen Vermögensgegenstände um 313 T€, die unfertigen Leistungen verminderten sich um 401 T€.

Das langfristige Eigenkapital hat sich um 279 T€ auf 37.579 T€ erhöht. Dies entspricht einem Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital von 26,1 % (Vorjahr 26,5 %).

Die Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten um 3.021 T€ resultiert aus Valutierungen von 7.060 T€ abzüglich Tilgungen von 3.466 T€, Rückzahlungen von 12 T€ und Tilgungszuschüssen von 561 T€. Die langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Tilgungsnachlässe auf Darlehen. Daneben ergaben sich Erhöhungen im kurzfristigen Bereich vor allem bei den Steuerrückstellungen (112 T€) und den erhaltenen Anzahlungen (472 T€). Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-849 T€) aus.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 9,3 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €) erzielt. Dabei betrug das Betriebsergebnis 10,1 Mio. € (Vorjahr 10,0 Mio. €).

Im Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung erzielte die Wohnbau Dinslaken GmbH ein Ergebnis vom 10 Mio. € (Vorjahr 9,9 Mio. €), das im Wesentlichen durch gestiegene Sollmieten bestimmt wurde.

Das Ergebnis aus Bautätigkeit im Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag -134 T€. Dabei stehen den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 120 T€ Aufwendungen für technische und kaufmännische Eigenleistungen von 254 T€ gegenüber.

Die Betreuungstätigkeit trug in der Berichtsperiode 2022 mit 14 T€ (Vorjahr 15T€) zum Unternehmensergebnis bei.

Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Tätigkeit erreichte zum Bilanzstichtag eine Höhe von 154 T€ (Vorjahr 106 T€).

Mit 1 T€ (Vorjahr -4 T€) schloss das Finanzergebnis in 2022 ab.

Das neutrale Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2022 296 T€ (Vorjahr 54 T€).

Gegenüber 1.082 T€ für das Jahr 2021 beziffern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Jahr 2022 auf 1.068 T€.

Insgesamt ist die Ertragslage der Wohnbau Dinslaken GmbH gesichert.

Chancen und Risiken

Risiken aus der Abwicklung von Bauvorhaben und großen Modernisierungsvorhaben erhöhen sich zukünftig für die Gesellschaft aufgrund der zunehmenden Kostensteigerungen für Baumaterialien und Bauleistungen, der fehlenden Fachkräfte sowie der zeitlichen Verzögerung bei Durchführung- Zur Risikominimierung bei der Rentabilität solcher Vorhaben wird ein mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft abgestimmtes dynamisches Wirtschaftlichkeitsberechnungsverfahren (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde gelegt, das schon vor dem Grundstückserwerb greift und auch ein spätes Controlling im Unternehmen mit einbezieht. Die zunehmenden Kostensteigerungen und steigende Zinsen haben auch Einfluss auf die Rentabilität der Bau- und Modernisierungsvorhaben. Die Risiken des Klimawandels werden u.a. in Schäden infolge von Extremwetterlagen gesehen. Den Risiken hieraus wird durch den Abschluss von entsprechenden Gebäudeversicherungen begegnet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sämtlicher vorgenannten Risiken wird seitens der Gesellschaft als geringfügig bis mittelhoch eingeschätzt.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sieht die Geschäftsführung für das Jahr 2023 keine bestandsgefährdeten Risiken für die Wohnbau Dinslaken GmbH.

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird schon seinerzeit bereits erkennbaren demografischen Entwicklung durch bedarfsgerechten Neu- und Umbau begegnet. Mittlerweile können 16,1 % des

Bestandes als barrierefreie Wohnungen angeboten werden, die zum großen Teil mit niederschwelligem Betreuungsangebot vor Ort bis hin zur Vollpflege in den 310 Seniorenheimplätzen der Gesellschaft versorgt werden können.

Bei einer durchschnittlichen Miete von 5,91 € pro Wohn- bzw. Nutzfläche monatlich im gesamten Bestand kann die Gesellschaft Wohnraum in allen Preisklassen anbieten. Dabei wird vornehmlich Wert gelegt auf den Erhalt und die Schaffung von Wohnraum im unteren und preisgebundenen Segment. Aber auch im gehobenen Segment werden Wohnungen vorgehalten bzw. bedarfsgerechte Angebote für den Markt entwickelt.

Wohnen und Bauen stehen durch die sehr anspruchsvollen Klimaziele in Deutschland vor einer nie dagewesenen Herausforderung. Bei der Einsparung von CO²-Emissionen werden die klimapolitischen Ziele immer anspruchsvoller. Zur Erreichung der Ziele ist es unerlässlich, die CO²-Emissionen, die durch eigenes Handeln entstehen, zu kennen und bewerten. Die mit Abstand größte Menge der im Gebäude-Sektor verursachten Emissionen entstehen im Rahmen der Bewirtschaftung durch die Beheizung und durch die Bereitstellung von Warmwasser. Durch den Vergleich mit historischen Daten können Rückschlüsse auf erfolgreiche Maßnahmen und deren Einsparpotentiale gezeigt werden. CO²-Monitoring ist dabei die Grundlage einer zukünftigen Klimastrategie, bei der die CO²-Emissionen überwacht und Handlungsansätze zur Reduzierung erarbeitet werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Wohnbau Dinslaken GmbH in ihren Gremien über den Stand des CO²-Monitorings berichtet. Hierbei ist festzustellen, dass sich die Fernwärmeversorgung positiv auf das CO²-Monitoring auswirkt, da 94 % des Wohnungsbestandes hierrüber versorgt wird. Lediglich die restlichen 6 % des Wohnungsbestandes werden mit dem fossilen Energieträger Gas versorgt. Zudem werden Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen evaluiert.

Prognose

Der für das Geschäftsjahr 2022 geplante Überschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 9,7 Mio. € entspricht im Wesentlichen dem Ergebnis 2022 von 10,4 Mio. €. Die für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehenen Instandhaltungskosten von 8,8 Mio. € wurden mit 9,1 Mio. € und die geplanten Kosten für die aktivierungsfähigen Modernisierungsvorhaben von 3,4 Mio. € wurden in 2022 in Höhe von 2,7 Mio. € realisiert.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9,9 Mio. € geplant, der überwiegend durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung bestimmt wird. Desweiteren ist ein EBITDA in Höhe von 15,6 Mio. € und eine durchschnittliche monatliche Sollmiete von 6,00 €/qm vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2023 sind

weitere Investitionen in den Bestand als auch in Neubauvorhaben geplant. Für die Instandhaltung sind 8,9 Mio. € und für aktivierungsfähige Modernisierungsvorhaben 4,4 Mio. € vorgesehen.

Das im Bauüberhang aus 2021 befindliche Neubauprojekt Ersatzneubau Seniorenheim in Voerde soll in 2024 fertiggestellt werden. Im Jahr 2023 ist der Baubeginn für das Bauvorhaben 4 Mieteinfamilienhäuser Uhlandstraße in Dinslaken erfolgt. Für die vorgenannten Projekte werden noch insgesamt rd. 11,6 Mio. € benötigt.

Darüber hinaus ist ein Baubeginn für das Bauvorhaben 5 WE und 1 Wohngruppe am Rosengarten in Duisburg-Walsum und für das Bauvorhaben 42 WE Halden-/Knappenstraße in Dinslaken-Lohberg (1. BA) in 2023 geplant. Für diese Vorhaben belaufen sich die Investitionen summiert auf ca. 10,8 Mio. €. Sollten sich vor einem Baubeginn Abweichungen zu den Plan-
daten ergeben, die sich negativ auf die bisherige Wirtschaftlichkeit auswirken, erfolgt eine weitere Beratung in Abstimmung mit den Aufsichtsgremien der Wohnbau Dinslaken GmbH.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Krechter, Dipl.-Ing Wilhelm	Geschäftsführer	
Aufsichtsrat		
Haarmann, Dirk Bürgermeister der Stadt Voerde	Vorsitzende(r)	
Eichner, Uwe Vorsitzender der Geschäftsführung der Vivawest GmbH	Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)	
Borkes, Karl Kämmerer des Kreises Wesel	Mitglied	
Buschmann, Dirk Bürgermeister der Gemeinde Hünxe	Mitglied	
Cirener, Thomas Mitglied des Kreistages des Kreises Wesel	Mitglied	
Eislöffel, Michaela Bürgermeisterin Stadt Dinslaken	Mitglied	
Geimer, Karl-Heinz Rentner	Mitglied	

Aufsichtsrat		
Groll, Michael Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH	Mitglied	
Häfemeier, Friedrich-Wilhelm Sparkassendirektor der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe	Mitglied	
Koske, Rico Ratsmitglied der Stadt Dinslaken	Mitglied	
Körner, Dr. Dieter Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH	Mitglied	
Mölleken, Bert Mitglied des Kreistages des Kreises Wesel	Mitglied	
Sarres, Mark Ratsmitglied der Stadt Voerde	Mitglied	
Schneider, Fabian Ratsmitglied der Stadt Dinslaken	Mitglied	
Schneider, Georg Ratsmitglied der Stadt Voerde	Mitglied	
Serhat, Haluk Mitglied der Geschäftsführung der Vivawest GmbH	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 16 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 6,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass

in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde von der Stadt Dinslaken für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf die Stadtverwaltung der Stadt Dinslaken, ihre Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, sofern diese mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen. Somit liegt für die Wohnbau Dinslaken GmbH ein Gleichstellungsplan vor.

3.3.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Dinslaken zum 31. Dezember 2022

3.3.2.1 Wasserwerke Dinslaken GmbH

Basisdaten

Anschrift	Wasserwerke Dinslaken GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen-schaftsregister	HRB 9629, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die Wasserwerke Dinslaken GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung, Verteilung und der Vertrieb von Trink- und Brauchwasser, um eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	2.044	2.203	-159	Eigenkapital	636	636	0
Umlaufvermögen	37	43	-6	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	38	46	-7
				Verbindlichkeiten	1.494	1.657	-163
Aktive Rechnungsabgrenzungen	88	93	-5	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	2.169	2.339	-170	Bilanzsumme	2.169	2.339	-170

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	3.163	2.767	397
2 Sonstige betriebliche Erträge	6	0	5
3 Materialaufwand	-2.477	-2.288	-189
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.043	-935	-108
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.434	-1.353	-81
6 Personalaufwand	0	0	0
4 Abschreibungen	-200	-186	-15
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-200	-186	-15
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229	-245	16
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-9	-4
7 Ergebnis nach Steuern	249	39	210
8 Sonstige Steuern	-3	-3	-0
9 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-246	-36	-210
22 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
30 Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	29,3 %	27,2 %	2,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	31,1 %	28,9 %	2,3 %
Verschuldungsgrad	240,9 %	267,7 %	-26,8 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 156,9 T€ auf 1.988,0 T€ vermindert. Den Anlagenzugängen 2022 in Höhe von 41,1 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 200,5 T€ gegenüber.

Das Eigenkapital der Gesellschaft befindet sich auf Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote steigt geringfügig von 27,2 % auf 29,3 %.

Finanzlage

Die Gesellschaft hat mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen und sich damit verpflichtet ihr Ergebnis an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen. Mit Datum vom 01. Februar 2010 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH auf unbestimmte Zeit eine Vereinbarung über die Anbindung an ein Zerobalancing-Verfahren (CashPooling) geschlossen, mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende. Hierbei handelt es sich um ein Banksaldenübertragungsverfahren auf ein Zielbankkonto der Muttergesellschaft. Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel durch eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH zur Verfügung.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis erwirtschaftet werden. Den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen in Höhe von 3.169,0 T€ stehen Gesamtaufwendungen von 2.923,3 T€ gegenüber. Damit beträgt das Ergebnis vor Gewinnabführung 245,7 T€. Das Ergebnis in Höhe von 245,7 T€ übertrifft das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte Ergebnis in Höhe von 204,0 T€ um 41,7 T€. Die stark gestiegenen Energiekosten wurden vor allem durch den im Vergleich zur Planung um 4,0 ct/m³ höheren Wasserpreis ab dem 01.07.2022 und niedrigere Betriebs- und Instandhaltungskosten kompensiert.

Chancen und Risiken

Durch die permanente Optimierung der betrieblichen Abläufe und der technischen Verfahren ergibt sich die Chance, das Stadtgebiet Dinslaken weiterhin kosteneffizient und ökologisch mit hochwertigem Trinkwasser zu versorgen. Zur Erhaltung dieser hohen Trinkwasserqualität errichtete die Gesellschaft eine Nanofiltrationsanlage im Wasserwerk Voerde-Löhnen, deren Baukosten an den Lippeverband unter Rückgriff auf die RAG AG weiterberechnet wurden. Des Weiteren werden der RAG AG die Betriebsmehrkosten in Rechnung gestellt.

Die Wasserwerke Dinslaken GmbH steht derzeit als reines Wasserförderungsunternehmen nicht im Wettbewerb mit anderen Marktteilnehmern. Hinsichtlich der künftigen Absatzchancen

ist die Gesellschaft abhängig vom Trinkwasservertrieb des einzigen Kunden, der Stadtwerke Dinslaken GmbH. Aufgrund der gegenwärtigen Marktsituation gehen wir auch in Zukunft von zufrieden stellenden Geschäftsergebnissen aus.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit Bewilligungsbescheid vom 01. April 2015 die wasserrechtliche Bewilligung zur Entnahme von Grundwasser bis zum 31. März 2045 erteilt.

Die Gesellschaft hat für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Belastungen abzusichern beziehungsweise vollständig zu vermeiden.

Prognose

Da die Wasserversorgung derzeit keinem liberalisierten Markt unterliegt und einziger Abnehmer die Stadtwerke Dinslaken GmbH ist, hängt die absetzbare Menge von der Absatzentwicklung der Stadtwerke Dinslaken GmbH an ihre Kunden ab. Wir rechnen mit keiner wesentlichen Veränderung der absetzbaren Menge.

Für das Jahr 2023 gehen wir von einem Jahresüberschuss in Höhe von 237,2 T€ aus, der an das Mutterunternehmen abzuführen ist.

3.3.2.2 Dinslakener Bäder GmbH

Basisdaten

Anschrift	Dinslakener Bäder GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 20255, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die Dinslakener Bäder GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Hallen- und Freibädern im Stadtgebiet Dinslaken. Die Hallen- und Freibäder dienen der öffentlichen Gesundheitspflege und der Förderung des Sports.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	22.246	19.415	2.831	Eigenkapital	1.242	1.242	0
Umlaufvermögen	2.468	3.615	-1.147	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	100	73	27
				Verbindlichkeiten	23.395	21.714	1.681
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	0	23	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	24.737	23.030	1.707	Bilanzsumme	24.737	23.030	1.707

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es sind insgesamt drei Bürgschaften der Stadt Dinslaken vorhanden:

Darlehens-Nr.	GJ	Stand per 01.01. in EUR	Tilgung in EUR	Stand per 31.12. in EUR	Bürgschafts- provision Stadt Dinsla- ken in EUR	Prozent- satz BP	Anteil BP
31001200 Bayrische Hypo- und Ver- einsbank	2022	-1.630.380,00	130.440,00	-1.499.940,00	13.043,04	1,00%	80,00%
31001202 UniCredit Bank AG	2022	-1.787.500,00	130.000,00	-1.657.500,00	14.300,00	1,00%	80,00%
31001203 Norddeutsche Landesbank	2022	-12.106.360,00	682.080,00	-11.424.280,00	46.004,17	0,50%	76,00%
31001204 Norddeutsche Landesbank	2022	-5.308.800,00	268.800,00	-5.040.000,00	21.235,20	0,50%	80,00%

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	1.241	380	861
2 Sonstige betriebliche Erträge	9	0	9
3 Materialaufwand	-1.946	-1.465	-481
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-398	-338	-60
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.548	-1.128	-420
6 Personalaufwand	0	0	0
4 Abschreibungen	-881	-435	-446
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-881	-435	-446
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156	-120	-36
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-306	-148	-159
7 Ergebnis nach Steuern	-2.039	-1.787	-251
8 Sonstige Steuern	-46	-28	-19
9 Erträge aus Verlustübernahme	2.085	1.815	270
22 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
30 Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	5,0 %	5,4 %	-0,4 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	66,6 %	6,4 %	60,2 %
Verschuldungsgrad	1.891,6 %	1.754,2 %	137,5 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das langfristige gebundene Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.831,5 T€ erhöht.

Das langfristige gebundene Vermögen ist zum 31. Dezember 2022 größtenteils langfristig finanziert. Zinsrisiken ist die Gesellschaft nicht ausgesetzt.

Finanzlage

Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel durch die Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH zur Verfügung. Grundsätzlich werden Investitionen durch die Aufnahme langfristiger Darlehen finanziert.

Ertragslage

Im März 2020 musste der Bäderbetrieb im DINamare aufgrund der Corona-Pandemie eingestellt werden. Die Wiederaufnahme des Betriebs erfolgte im Juni 2021. Im Berichtsjahr stand das Bad seinen Gästen uneingeschränkt zur Verfügung. Entsprechend steigen die Besucherzahlen im Jahr 2022 im Vorjahresvergleich um 147.116 bzw. 218,4 % auf 214.464 an (Vorjahr 67.348) und liegen über dem Niveau des Jahres 2019 (194.074 Besucher). Ausschlaggebend für die Entwicklung gegenüber dem Jahr 2019 sind insbesondere die steigenden Besucherzahlen im Bereich der externen Kurse.

Einhergehend mit dem Besucheranstieg erhöhen sich die Umsatzerlöse aus dem Bäderbetrieb im Vorjahresvergleich um 812,0 T€ bzw. 215,3 % auf 1.189,2 T€. Für das BHKW wurden im Jahr 2022 erstmalig Erlöse aus der KWK-Vergütung in Höhe von 35,8 T€ abgegrenzt und unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Materialaufwand liegt mit 1.945,8 T€ über dem Vorjahreswert von 1.465,3 T€. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils für die Personalgestaltung verbessert sich das Rohergebnis der Gesellschaft aufgrund des Vollbetriebs im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 389,0 T€ auf - 695,7 T€.

Die Fertigstellung der Erweiterung des DINamare im Oktober 2021 wirkt sich in den Abschreibungen des Jahres 2022 erstmalig vollumfänglich aus. Entsprechend ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen um 446,1 T€ auf 881,0 T€. Im Jahr 2022 konnten somit lediglich Bauzeitinsen auf das noch im Bau befindliche Außenbecken aktiviert werden. Die Zinsaufwendungen erhöhen sich um 158,6 T€. Der Anstieg der sonstigen Steuern resultiert aus der Erweiterung des DINamare und der sich daraus ergebenden Veränderung der Grundsteuer. Das Jahr 2022 schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 2.084,7 T€.

Der für das Geschäftsjahr 2022 geplante Verlust in Höhe von 1.797,0 T€ wurde um 287,7 T€ verfehlt. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 ergeben sich aufgrund nicht erzielter Buchgewinne aus dem Verkauf des Areals am Freibad Hiesfeld. Gegenläufig führt die spätere Fertigstellung des Außenbeckens zu geringeren Materialaufwendungen, Abschreibungen und Zinsaufwendungen.

Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2022 ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die Stadtwerke Dinslaken GmbH auszugleichen, so dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 0,00 € abschließt.

Chancen und Risiken

Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Gegenstand des Unternehmens geprägt. Die Erfüllung des Unternehmenszwecks wird im nächsten Geschäftsjahr zu einem erwarteten Verlust von ca. 2.007,0 T€, der durch den Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen wird, führen. Durch die Liquiditätszusage im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages sowie durch eine Cash-Pooling Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH ist die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Chancen zu weiteren Attraktivitätssteigerung bestehen in der bedarfsgerechten Anpassung der Kursprogramme, sowie in den vielfältigen sonstigen Aktivitäten (Pool-Partys, Schwimmsportevents). Während der Bauaktivitäten am DINamare kann der Außenbereich nicht genutzt werden, Events und sonstige Aktivitäten können dort bis zur Fertigstellung nicht stattfinden. Die Erweiterung des DINamare um ein Außenbecken und einen Spraypark kann jedoch vor allem in den Sommermonaten zu einem nachhaltigen Anstieg der Besucherzahlen führen. Die Verlustausgleichszahlungen der Stadtwerke Dinslaken GmbH und damit mittelbar der Stadt Dinslaken an die Dinslakener Bäder GmbH könnten einen EU-beihilferechtlich relevanten Tatbestand darstellen. In diesem Fall bestünde das Risiko der Rückzahlung der Verlustausgleichsleistungen durch die Dinslakener Bäder GmbH. Zur Abwendung dieses Risikos fasste der Rat der Stadt Dinslaken am 28. Januar 2013 den Beschluss zur Betrauung der Dinslakener Bäder GmbH mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebs der Hallen- und Freibäder im Stadtgebiet Dinslaken. Mit dem Betrauungsakt wurde die Verlustverrechnungsmöglichkeit mit dem EU-Beihilferecht in Einklang gebracht.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 werden aufgrund der Fertigstellung des Außenbeckens 230.000 Besucher erwartet. Es wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 2.007,0 T€ prognostiziert.

3.3.2.3 DINEis GmbH

Basisdaten

Anschrift	DINEis GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 33077, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen in Dinslaken, insbesondere der Eissporthalle.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DINEis GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen in Dinslaken, insbesondere der Eissporthalle. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	3.316	2.790	525	Eigenkapital	25	25	0
Umlaufvermögen	382	61	322	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	51	15	36
				Verbindlichkeiten	3.653	2.811	842
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31	1	30	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	3.729	2.851	877	Bilanzsumme	3.729	2.851	877

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	739	214	525
2 Sonstige betriebliche Erträge	3	0	3
3 Materialaufwand	-930	-175	-755
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-358	-53	-304
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-572	-122	-451
6 Personalaufwand	0	0	0
4 Abschreibungen	-87	-27	-59
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-87	-27	-59
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-23	-46
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-10	-25
7 Ergebnis nach Steuern	-378	-21	-356
8 Sonstige Steuern	-17	-4	-12
9 Erträge aus Verlustübernahme	394	25	369
22 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
30 Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	0,7 %	0,9 %	-0,2 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	0,8 %	0,9 %	-0,1 %
Verschuldungsgrad	14.814,2 %	11.305,2 %	3.509,0 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

	2022	
	T €	T €
Langfristiges gebundenes Vermögen		
♦ Anlagevermögen		3.315,7
Langfristiges zur Verfügung stehendes Kapital		
♦ Eigenkapital	25,0	
Mittelunterdeckung		3.290,7

Finanzlage

Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel durch eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH zur Verfügung.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 394,1 T€ erzielt. Aufgrund der Übernahme des operativen Betriebs der Eissporthalle zum Ende des dritten Quartals 2021 ist die Ertragslage des Jahres 2022 nur eingeschränkt mit der des Vorjahres vergleichbar.

Mit Eigentumsübergang der Eissporthalle und Übernahme der Betreiberrolle erwirtschaftet die Gesellschaft Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Halle. Diese betragen für das abgeschlossene Geschäftsjahr 739,0 T€ und resultieren im Wesentlichen aus Erlösen mit Vereinen (266,2 T€), öffentlichen Eintritten (194,4 T€), Schulsport (133,0 T€) sowie Erlösen aus Verleih und Schleifen (117,2 T€). Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Strom, Wasser und Wärme (355,5 T€) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (572,3 T€), welche im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Eis-Sporthalle Dinslaken gemeinnützige GmbH resultieren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Jahresabschlusskosten, öffentliche Gebühren, Kosten für Internet und Telekommunikation sowie Mieten für mobile Sanitäreinheiten. Die Zinsaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen aus der Inanspruchnahme des konzerninternen Cash-Pooling. Unter den sonstigen Steuern wird die Grundsteuer ausgewiesen.

Der Fehlbetrag in Höhe von 394,1 T€ ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die Stadtwerke Dinslaken GmbH auszugleichen und liegt somit auf dem Niveau des im Rahmen des Wirtschaftsplans 2023 prognostizierten Verlustes für das Geschäftsjahr 2022 (347,6 T€).

Ein Vergleich mit dem prognostizierten Verlust des Wirtschaftsplans 2022 (92,1 T€) ist aufgrund der zwischenzeitlichen Energiepreis- und Projektentwicklung lediglich sehr eingeschränkt möglich.

Chancen und Risiken

Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Gegenstand des Unternehmens geprägt. Die Gesellschaft erfüllt die ihr im Rahmen der Betrauung durch die Stadt zugewiesenen Versorgungsaufgaben. Die Erfüllung des Unternehmenszwecks führt zu entsprechenden Verlusten, die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH ausgeglichen werden. Chancen der Gesellschaft könnten sich durch eine Attraktivitätssteigerung der Eissporthalle im Zuge einer möglichen Fortführung der derzeit ausgesetzten Sanierung ergeben. Bedingt durch die Substanz des Hallendaches besteht ein Risiko in einer temporären Schließung der Eissporthalle während der Wintersaison aufgrund von Schneefall. Dem Risiko wird durch eine laufende Überwachung des Gebäudes und die Durchführung erforderlicher präventiver Instandhaltungsmaßnahmen weitest möglich Rechnung getragen.

Prognose

Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Gegenstand des Unternehmens geprägt. Die Erfüllung des Unternehmenszwecks wird im nächsten Geschäftsjahr zu einem Verlust von 911,3 T€, der durch den Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen wird, führen. Der Anstieg der Verluste resultiert insbesondere aus den energieintensiven Betriebsprozessen. Zur Begrenzung der Verluste ist für das Geschäftsjahr 2023 eine Sommerpause von drei Monaten für die Eissporthalle geplant. Die erwarteten Besucherzahlen für das Jahr 2023 liegen aufgrund der Sommerpause mit 39.000 Besuchern unter den Zahlen des Jahres 2022 (44.421). Durch die Liquiditätszusage im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages sowie durch eine Cash-Pooling Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH ist die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

3.3.2.4 SD Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	SD Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 28469, Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsge-
sellschaften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesell-
schaftszweck fördern. Die SD BVG hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschafts-
vertrag die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung festgeschrieben.

Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das
Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	34	32	2
Umlaufvermögen	39	35	4	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4	2	1
				Verbindlichkeiten	1	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	39	35	4	Bilanzsumme	39	35	4

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
		TEUR	TEUR	TEUR
1	Umsatzerlöse	9	8	1
5	Materialaufwand	0	0	0
6	Personalaufwand	0	0	0
7	Abschreibungen	0	0	0
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-6	-1
4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
5	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	0
6	Ergebnis nach Steuern	2	2	0
7	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	2	0
8	Bilanzergebnis	2	2	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	87,4 %	91,7 %	-4,4 %
Eigenkapitalrentabilität	5,0 %	5,2 %	-0,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	14,4 %	9,0 %	5,4 %
Umsatzrentabilität	19,0 %	20,7 %	-1,6 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt ausschließlich über kurzfristiges Vermögen. Der Anteil des Bankvermögens an der Bilanzsumme beträgt 79,1 % (Vorjahr 79,3 %). Die Gesellschaft ist keinen Zins- und Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 34,0 T€ (Vorjahr 32,3 T€). Dies entspricht 87,4 % (Vorjahr 91,8 %) der Bilanzsumme. Finanzmittel sollen nicht aufgenommen werden. Die Gesellschaft finanziert sich über Erstattungen des Aufwandes und Haftungsentschädigungen. Die Liquiditätskontrolle erfolgt im Rahmen der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Dinslaken GmbH. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft steht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

Ertragslage

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um anteilige Leistungen für die Geschäftsführung und Übernahme der persönlichen Haftung der DHE KG in Höhe von 2,0 T€ sowie um Kostenerstattungen in Höhe von 6,8 T€.

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für sonstige Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 3,0 T€ (Vorjahr 3,0 T€), Jahresabschlusskosten in Höhe von 3,2 T€ (Vorjahr 2,5 T€), Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 0,5 T€ (Vorjahr 0,5 T€) sowie sonstige Gebühren in Höhe von 0,1 T€ (Vorjahr 0,1 T€). Dazu kommen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,3 T€ (Vorjahr 0,3 T€).

Danach ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 T€.

Chancen und Risiken

Die SD BVG ist seit Gründung der DHE KG im Jahr 2019 die Komplementärin der Gesellschaft. Das bedeutet, dass ab dem Geschäftsjahr 2019 die Chancen und Risiken der SD BVG maßgeblich denen der DHE KG entsprechen. Mögliche Risikopotenziale werden in regelmäßigen Sitzungen identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder wenn möglich zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Ein Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen. Aus heutiger Sicht der Gesellschaft liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Prognose

Die SD BVG erhält eine Haftungsvergütung von jährlich 2,0 T€ sowie den Ersatz der entstandenen Aufwendungen durch die DHE KG. Daher wird das Ergebnis vor Steuern zukünftig 2,0 T€ betragen. Die Prognose für den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 1,7 T€ wurde genau erreicht.

3.3.2.5 Stadtwerke Dinslaken Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Dinslaken Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 10381

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen im Ausland, die in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung tätig sind. Sie übt in diesem Rahmen nur Holdingfunktionen aus und hat daher hierzu keine eigenen Regelwerke. Da die kaufmännische Verwaltung der Gesellschaft durch die Stadtwerke Dinslaken GmbH wahrgenommen wird und System-, Organisations- und Personenidentität gegeben ist, beziehen sich die Erläuterungen zu den kaufmännischen Verwaltungstätigkeiten auf die Festlegungen bei der Stadtwerke Dinslaken GmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die SD ABG hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung festgeschrieben. Die im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	124	127	-3
Umlaufvermögen	126	131	-5	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2	4	-2
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	126	131	-5	Bilanzsumme	126	131	-5

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Materialaufwand	-1	-1	0
1.a Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1	-1	0
6 Personalaufwand	0	0	0
7 Abschreibungen	0	0	0
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-4	3
3 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0
4 Ergebnis nach Steuern	-3	-5	3
5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3	-5	3
6 Bilanzergebnis	-3	-5	3

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	98,4 %	96,7 %	1,7 %
Eigenkapitalrentabilität	-2,3 %	-4,2 %	2,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	1,7 %	3,4 %	-1,8 %
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

In der Bilanzstruktur haben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Gesellschaft verfügt im Wesentlichen über kurzfristiges Vermögen in Form von Bankguthaben. Die Gesellschaft ist keinen Zins- und Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 123,7 T€ (Vorjahr 126,5 T€). Dies entspricht 98,4 % (Vorjahr 96,7 %) der Bilanzsumme. Die Liquiditätskontrolle erfolgt im Rahmen der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Dinslaken GmbH. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch Verwaltungsaufwendungen gegenüber der Stadtwerke Dinslaken GmbH sowie durch die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses geprägt.

Chancen und Risiken

Die Gesellschafterversammlung der SD ABG hat am 16. Dezember 2020 beschlossen, dass die SD ABG zukünftig eine Beteiligung an einer noch zu gründenden ausländischen Projektgesellschaft halten soll. Dies bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs, die Chancen und Risiken der SD ABG maßgeblich denen der Projektgesellschaft entsprechen. Aufgrund der unsicheren und unvorhersehbaren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, ausgelöst durch die Corona-Pandemie sowie den Ukraine-Krieg, wird die Fortführung

des geplanten Projektes bis zu einer Verbesserung der Gesamtlage ausgesetzt. Die Geschäftsbeziehungen zu einem möglichen Projektpartner werden weiterhin aufrechterhalten. Mögliche Risikopotenziale werden in regelmäßigen Sitzungen identifiziert und erörtert. Bei Bedarf werden rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder wenn möglich zur Vermeidung von Risiken eingeleitet und an die Gesellschafterin kommuniziert. Ein Eintreten einzelner Risiken ist jedoch hierdurch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Prognose

Bis zu einem möglichen Beteiligungserwerb werden der Gesellschaft im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung und die Jahresabschlussprüfung entstehen, denen keine Erträge gegenüberstehen. Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein geplanter Jahresfehlbetrag von 2,6 T€. Die Prognose des Jahresfehlbetrags für das Geschäftsjahr 2022 (8,1 T€) wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2,8 T€ deutlich unterschritten. Ursächlich hierfür ist die Unterschreitung des Planansatzes für sonstige betrieblichen Aufwendungen, die unter anderem aus einer geringeren Zuführung zu den Rückstellungen für Jahresabschlusskosten resultiert.

3.3.2.6 WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH

Basisdaten

Anschrift	WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossenschaftsregister	HRB 31027, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Energie und Biomasse einschließlich Wärme und Kälte sowie aller artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	-0	Eigenkapital	425	200	226
Umlaufvermögen	4.313	889	3.424	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	115	44	71
				Verbindlichkeiten	3.773	645	3.128
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	4.313	889	3.424	Bilanzsumme	4.313	889	3.424

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	7.075	1.101	5.975
2 Sonstige betriebliche Erträge	0	11	-11
3 Materialaufwand	-6.712	-973	-5.739
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.626	-891	-5.735
3.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-86	-82	-4
6 Personalaufwand	0	0	0
4 Abschreibungen	-0	-0	0
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0	-0	0
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33	-43	10
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-1	0
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-106	-30	-75
9 Ergebnis nach Steuern	225	65	161
10 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	225	65	161
11 Bilanzergebnis	225	65	161

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	9,9 %	22,5 %	-12,6 %
Eigenkapitalrentabilität	53,0 %	32,5 %	20,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	1.371.585,1 %	312.062,8 %	1.059.522,3 %
Verschuldungsgrad	914,4 %	344,9 %	569,4 %
Umsatzrentabilität	3,2 %	5,9 %	-2,7 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich durch erhöhte Handelsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr um 3.424,3 T€ auf 4.312,9 T€ erhöht. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 70,6 T€ auf 115,1 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu den Steuerrückstellungen für das Jahr 2022 in Höhe von 75,3 T€ zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 3.772,7 T€ (Vorjahr 644,5 T€) und ergeben einen prozentualen Anteil von 87,5 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr beinhalten die Verbindlichkeiten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Beschaffung von Mineralöl (hauptsächlich für die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH). Auf der Aktivseite erhöhen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der Lieferungen von Mineralöl um 2.701,5 T€ auf 3.295,9 T€.

Finanzlage

Das Eigenkapital hat sich durch den Gewinnvortrag des Jahresergebnisses 2021 (64,8 T€) sowie den Jahresüberschuss 2022 (225,5 T€) auf 425,2 T€ erhöht. Durch den hohen Bestand an Verbindlichkeiten über den Bilanzstichtag sinkt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 auf 9,9 % (Vorjahr 22,5 %). Das Fremdkapital hat sich durch die hohen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 3.198,8 T€ auf 3.887,7 T€ erhöht. Zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Dinslaken GmbH besteht eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Die WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH führt Zahlungsmittelüberflüsse an die Stadtwerke Dinslaken GmbH ab. Bei Bedarf stehen liquide Mittel zwecks Regulierung kurzfristiger finanzieller Verpflichtungen zur Verfügung.

Ertragslage

Der Umsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5.974,6 T€ auf 7.075,2 T€. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem umfangreichen Verkauf von Mineralölprodukten. Der Materialaufwand hat sich infolgedessen um 5.738,6 T€ auf 6.711,7 T€ erhöht. Das Rohergebnis steigt demzufolge um 225,0 T€ auf 363,5 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 T€ auf 33,0 T€. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag steigen infolge der Ergebnisverbesserung auf 105,7 T€. Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 225,5 T€ (Vorjahr 64,8 T€). Das Ergebnis liegt um 205,5 T€ über dem Ergebnis der Wirtschaftsplanung 2022. Die Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus dem Ende 2021 neu erschlossenen Geschäftsfeld Mineralölprodukte, da die Wirtschaftsplanung 2022 zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen war. Das im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2023 ermittelte vorläufige Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 betrug 169,0 T€.

Chancen und Risiken

Die WEB Wärme, Energie und Biomasse GmbH hat organisatorische Regelungen und Maßnahmen getroffen, die Chancen der zukünftigen Entwicklung sowie den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende und sonstige wesentliche Risiken frühzeitig erkennen lassen. Die im Haus der Stadtwerke Dinslaken GmbH bestehenden Sicherungssysteme werden konsequent angewendet. Branchenübliche Preis- und Ertrags- sowie Liquiditätsschwankungen gehören zum unternehmerischen Risiko und werden durch die Sicherungssysteme der Stadtwerke Dinslaken GmbH entscheidend minimiert. Risiken aufgrund der Corona-Pandemie und sonstige relevante Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben und sind derzeit auch für die künftige Entwicklung nicht erkennbar. Zukünftige Entwicklungschancen liegen zum einen in der weiteren Förderung des Neukundenwachstums der bisherigen Geschäftsfelder. Zum anderen sollen zukünftig neue Geschäftsfelder im Bereich flüssiger Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe wie z.B. Diesel, Öle/Fette erschlossen werden.

Prognose

Im Bereich Holzpellets liegt die erwartete Absatzmenge für 2023 zwischen 2.500 t und 2.600 t, im Bereich Mineralölprodukte bei 4.500.000 l. Die Anzahl der Kunden in den Segmenten LandStrom und LandGas ist aufgrund der noch ausstehenden Tarifierung der Wettbewerber derzeit noch nicht valide abschätzbar. Bei einer Verbesserung der Wettbewerbssituation sind Neukundenzuwächse möglich, ansonsten ist es Ziel im Jahr 2023 die Bestandskunden zu halten und Kundenabgänge zu minimieren. Die Gesellschaft plant, durch die Fortführung von Gesprächen, weitere Vertriebspartner im nächsten Geschäftsjahr zu generieren. Durch rückläufige Margen im Bereich Holzpellets sowie einer geringeren Absatzmenge im Bereich Heizöl wird für das Geschäftsjahr 2023 mit einem deutlich geringeren Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

3.3.2.7 Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co.KG

Basisdaten

Anschrift	Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co.KG Thyssenstr. 163 46535 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRA 12529, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Die DHE Dinslakener Holz-Energiezentrum GmbH & Co. KG hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, insbesondere von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme aus Altholz, sowie die Vermarktung und die Speicherung der erzeugten Energie.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solchen Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten und Interessensgemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne von § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solchen Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten und Interessensgemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne von § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	139.202	80.435	58.766	Eigenkapital	52.778	53.472	-695
Umlaufvermögen	16.907	23.780	-6.872	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	9	11	-3
				Verbindlichkeiten	73.329	20.732	52.598
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	0	7	Passive Rechnungsabgrenzungen	30.000	30.000	0
Bilanzsumme	156.116	104.215	51.901	Bilanzsumme	156.116	104.215	51.901

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
2 Materialaufwand	-266	-242	-25
2.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2	-0	-2
2.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-264	-242	-23
6 Personalaufwand	0	0	0
7 Abschreibungen	0	0	0
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-45	2
4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	24	-24
5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376	-29	-348
6 Ergebnis nach Steuern	-686	-292	-394
7 Sonstige Steuern	-9	-9	0
8 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-694	-300	-394
9 Bilanzergebnis	-694	-300	-394

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	33,8 %	51,3 %	-17,5 %
Eigenkapitalrentabilität	-1,3 %	-0,6 %	-0,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	37,9 %	66,5 %	-28,6 %
Verschuldungsgrad	195,8 %	94,9 %	100,9 %
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 51.900,9 T€ auf 156.115,9 T€ erhöht. Die Bilanzverlängerung ist auf der Aktivseite hauptsächlich durch die Investitionstätigkeit der Gesellschaft bedingt. Die Vorräte in Höhe von 12.245,0 T€ (Vorjahr 4.402,9 T€) beinhalten

geleistete Anzahlungen. Sie resultieren aus Aufwendungen für den Bau der Fernwärmeanlagen in der Heizzentrale (9.663,2 T€; Vorjahr 3.920,0 T€), der durch die DHE KG für die FVN und die FN vorgenommen wird. Die auf den Bau der Fernwärmeanlagen entfallenden Anzahlungen der FN und FVN werden als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Darüber hinaus weist die DHE KG geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.581,8 T€ (Vorjahr 482,9 T€) für im Bau befindliche Anlagen aus, die nach Fertigstellung in das Eigentum der Stadtwerke Dinslaken GmbH übergehen. Die Erhöhung der Passivseite resultiert im Wesentlichen durch den Abruf von Kapital zur Finanzierung des Bauvorhabens. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 73.329,4 T€ (Vorjahr 20.731,6 T€) und ergeben einen prozentualen Anteil von 47,0 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Das Gesamtkapital in Höhe von 156.115,9 T€ ergibt sich aus Eigenkapital in Höhe von 52.777,9 T€ und Fremdkapital in Höhe von 103.338,0 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 33,8 % (Vorjahr 51,3 %). Die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH zahlte im Jahr 2021 einen Baukostenzuschuss für die Finanzierung des DHE in Höhe von 30.000,0 T€ ein.

Zwischen der DHE KG und der Stadtwerke Dinslaken GmbH besteht eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Die DHE KG führt Zahlungsmittelüberschüsse an die Stadtwerke Dinslaken GmbH ab. Bei Bedarf stehen der DHE KG liquide Mittel zwecks Regulierung kurzfristiger finanzieller Verpflichtungen zur Verfügung.

Am 21. Januar 2021 wurde ein Kreditvertrag in Höhe von 96.000,0 T€ zwischen der DHE KG als Kreditnehmer, der Stadtwerke Dinslaken GmbH als Gesamtschuldner, der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – als Arrangeur, Sicherheitentreuhänder und Konsortialführer und den darin genannten Kreditinstituten zur Errichtung eines Altholzheizkraftwerkes durch die DHE KG abgeschlossen.

Für die Kreditabsicherung wurden die nachfolgenden Instrumente vereinbart:

1. Eine Grundsschuld in Höhe von 30.000,0 T€.
2. Die Abtretung von Forderungen und Nebenrechten.
3. Eine Sicherungsübereignung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Verlust von 694,4 T€ erzielt. Die Materialaufwendungen in Höhe von 266,4 T€ beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Betriebs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH sowie Aufwendungen aus dem Brennstoffliefervertrag mit der WER Wärme, Energie und Restholz GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 43,7 T€. Darin sind hauptsächlich Jahresabschlusskosten

und Beiratsvergütungen enthalten. Das Ergebnis liegt um 214,3 T€ über dem in der Wirtschaftsplanung geplanten Verlust von 480,1 T€. Die Planüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Bereitstellungsprovisionen für das Darlehen.

Chancen und Risiken

Die DHE KG hat organisatorische Regelungen und Maßnahmen getroffen, die Chancen der zukünftigen Entwicklung sowie den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende und sonstige wesentliche Risiken frühzeitig erkennen lassen. Die im Haus der Stadtwerke Dinslaken GmbH bestehenden Sicherungssysteme, in die die Gesellschaft eingebunden ist, werden konsequent angewendet.

Zur Genehmigung der Anlage war ein Genehmigungsverfahren nach §§ 4, 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) mit Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Da erforderliche Unterlagen für weitere Genehmigungsschritte erst nach Beauftragung großer Leistungspakete vorliegen, wurde das Genehmigungsverfahren in Teilgenehmigungen aufgeteilt. Am 14. Dezember 2021 erhielt die Gesellschaft die 3. Teilgenehmigung, mit der das Genehmigungsverfahren erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Investitionsbudget für den Bau des DHE ist vollständig gesichert, da alle Baulose frühzeitig an die ausführenden Dienstleister vergeben und damit preislich fixiert worden sind. Das Bauprojekt wird plangerecht zur Heizperiode 2023 fertiggestellt.

Risiken aus der aktuellen Entwicklung der Energiepreise werden für die DHE KG nicht gesehen. Den möglichen konjunkturbedingten Preisschwankungen bei der Beschaffung des Altholzes stehen korrespondierend deutlich gestiegene Absatzpreise für Strom an den Börsen gegenüber. Genauso wird sich der Anstieg der Beschaffungspreise für Regelbrennstoffe in Deutschland in den Absatzpreisen für Fernwärme über Preisgleitklauseln widerspiegeln.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass zukünftige Energieeinsparungen durch Fernwärmeabsatzpotenziale aufgrund des weiteren Fernwärmeausbaus der Kunden kompensiert werden. Zukünftige Entwicklungschancen ergeben sich durch die vom Gesetzgeber geforderte Forcierung der CO₂-neutralen Strom- und Wärmeerzeugung. Diese Regelungen kommen den wirtschaftlichen Zielen der Gesellschaft entgegen. Mit Inbetriebnahme des DHE wird sich die Ertragslage des Unternehmens positiv entwickeln.

Prognose

Die Projektarbeiten zur Errichtung des DHE verlaufen weiterhin plangemäß, so dass der Regelbetrieb des Altholzheizkraftwerks zeitgerecht zur Heizperiode im Herbst 2023 aufgenommen wird. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von 2.454,3 T€ prognostiziert. Für das erste volle operative Planjahr 2024 werden erzeugte Wärmemengen in Höhe

von rund 380.000 MWh, eine Stromerzeugung von 98.150 MWh und ein Jahresüberschuss von 5.298,1 T€ erwartet.

3.3.2.8 FN NETZ GmbH

Basisdaten

Anschrift	FN NETZ GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen-schaftsregister	HRB 33527, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie, vorrangig Wärme und Kälte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FN Netz GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	97.134	56.017	41.117	Eigenkapital	37.703	22.030	15.672
Umlaufvermögen	2.539	324	2.215	Sonderposten	2.359	1.436	924
				Rückstellungen	6	10	-4
				Verbindlichkeiten	38.120	16.007	22.114
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	21.485	16.859	4.626
Bilanzsumme	99.673	56.342	43.331	Bilanzsumme	99.673	56.342	43.331

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	7.043	4.345	2.698
2 Sonstige betriebliche Erträge	796	606	189
3 Materialaufwand	-103	-77	-25
3.a Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hauswirtschaftung	-103	-77	-25
6 Personalaufwand	0	0	0
4 Abschreibungen	-3.917	-2.241	-1.676
4.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.917	-2.241	-1.676
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.398	-1.061	-338
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	489	6	483
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-236	-19	-217
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-82	-82	0
9 Ergebnis nach Steuern	2.591	1.478	1.114
10 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-2.570	-1.478	-1.092
11 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22	0	22
12 Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	-22	0	-22
30 Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	37,8 %	39,1 %	-1,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0,1 %	0,0 %	0,1 %
Anlagendeckungsgrad 2	55,8 %	39,3 %	16,5 %
Verschuldungsgrad	164,4 %	155,7 %	8,6 %
Umsatzrentabilität	0,3 %	0,0 %	0,3 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die FN Netz GmbH weist zum 31. Dezember 2022 eine Bilanzsumme von 99.673,0 T€ (Vorjahr 56.341,6 T€) aus.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2022 97.134,2 T€ (Vorjahr 56.017,2 T€) und betrifft hauptsächlich Verteilungsanlagen in den Gebieten Voerde, Hünxe, Moers und Dinslaken.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zusätzlich zum o.g. Erwerb der Fernwärmenetze im Gebiet Dinslaken weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.942,5 T€ getätigt. Diese Investitionen betreffen im Wesentlichen den Netzausbau im Gebiet Dinslaken mit 2.455,1 T€. Auf den Netzausbau im Gebiet Moers entfallen 1.765,9 T€ auf die Betriebsstelle Moers und 714,5 T€ auf die Betriebsstelle Rheinkamp.

Das langfristig gebundene Vermögen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 91.089,9 T€ (Vorjahr 52.221,1 T€) ist vollständig langfristig finanziert worden.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 37,8 % gesunken.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwecks Finanzierung des Kaufpreises für die Fernwärmenetze von den Gesellschaftern 15.650,6 T€ (Vorjahr 22.027,0 T€) entsprechend ihren Anteilen in die Kapitalrücklagen eingezahlt.

Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel durch eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH zur Verfügung. Grundsätzlich werden Investitionen durch die Aufnahme langfristiger Darlehen finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft steht damit auf einer gesicherten Basis.

Ertragslage

Im Jahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7.042,6 T€ (Vorjahr 4.345,1 T€) generiert. Diese enthalten Pachtentgelte sowie Auflösungen von Sonderposten und Baukostenzuschüssen. Die Gesamtaufwendungen betragen 5.735,9 T€ (Vorjahr 3.486,3 T€) und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 3.916,8 T€ (Vorjahr 2.241,0 T€) und Gestattungsentgelte in Höhe von 1.219,4 T€ (Vorjahr 909,0 T€). Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2022 ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Dinslaken GmbH abzuführen, sodass das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 0,00 T€ abschließt. Im Rahmen der Ergebnisverwendung wurde der Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 21,6 T€ verrechnet.

Chancen und Risiken

Die FN Netz GmbH hat organisatorische Regelungen und Maßnahmen getroffen, die Chancen der zukünftigen Entwicklung sowie den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende und sonstige wesentliche Risiken frühzeitig erkennen lassen. Die bestehenden Sicherungssysteme der Stadtwerke Dinslaken GmbH werden konsequent angewendet. Chancen und Risiken ergeben sich aus möglichen zukünftigen regulatorischen Vorgaben der Gesetzgebung.

Da sich das derzeitige Geschäft der FN Netz GmbH weitestgehend auf die Verpachtung der Fernwärmenetze an die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH stützt, haben sich für die FN Netz GmbH im Berichtszeitraum keine relevanten Risiken ergeben und sind derzeit auch für die künftige Entwicklung nicht erkennbar.

Prognose

Gemäß eingeräumter Kaufoption im Kaufvertrag vom 26. November 2021 sollen die Fernwärmenetze im Gebiet Dortmund zum 01. Januar 2023 übertragen werden. Vom Optionsrecht wurde am 08. Dezember 2022 Gebrauch gemacht.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis (vor Steuern) von 2.971,8 T€ auf Grundlage eines Pachtentgeltes in Höhe von 7.926,9 T€ und basierend auf einer durchgeleiteten Wärmemenge in Höhe von 548,5 Mio. kWh erwartet. In diesen Prognosewerten ist die Übertragung der Fernwärmenetze im Gebiet Dortmund zum 01. Januar 2023 enthalten.

3.3.2.9 Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH

Basisdaten

Anschrift	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH Gerhard-Malina-Str. 1 46537 Dinslaken	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossen- schaftsregister	HRB 9638, Amtsgericht Duisburg	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Energie, Wärme und Kälte und zum anderen die Dienstleistung für Dritte im Zusammenhang mit Energie-, Wärme- und Kälteversorgung und den hierfür notwendigen Anlagen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	85.698	85.128	570	Eigenkapital	100.800	76.800	24.000
Umlaufvermögen	76.662	60.088	16.574	Sonderposten	2.335	1.903	432
				Rückstellungen	2.415	7.443	-5.028
				Verbindlichkeiten	86.531	83.676	2.854
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30.635	30.849	-214	Passive Rechnungsabgrenzungen	915	6.243	-5.328
Bilanzsumme	192.996	176.065	16.931	Bilanzsumme	192.996	176.065	16.931

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	108.975	92.349	16.626
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	0	11	-11
3 Sonstige betriebliche Erträge	37.898	42.409	-4.511
4 Materialaufwand	-89.400	-70.654	-18.746
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.334	-42.689	-15.645
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-31.066	-27.965	-3.101
6 Personalaufwand	0	0	0
5 Abschreibungen	-4.770	-6.920	2.150
5.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.770	-6.920	2.150
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.902	-8.285	-1.617
7 Erträge aus Beteiligungen	1.885	1.904	-19
8 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	423	1.329	-906
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221	74	148
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-938	-719	-219
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-447	-550	103
12 Ergebnis nach Steuern	43.944	50.947	-7.003
13 Sonstige Steuern	-29	-29	-0
14 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-19.916	-23.477	3.562
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	24.000	27.441	-3.441
16 Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	0	502	-502
17 Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	-24.000	-27.441	3.441
18 Bilanzergebnis	502	502	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	52,2 %	43,6 %	8,6 %
Eigenkapitalrentabilität	23,8 %	35,7 %	-11,9 %
Anlagendeckungsgrad 2	134,7 %	90,2 %	44,5 %
Verschuldungsgrad	91,5 %	129,3 %	-37,8 %
Umsatzrentabilität	22,0 %	29,7 %	-7,7 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,570 Mio. € auf insgesamt 85,698 Mio. €. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat das Verhältnis aus Abschreibungen in Höhe von 4,770 Mio. € und Abgängen in Höhe von 6,831 Mio. € zu den Zugängen in Höhe von 12,171 Mio. €. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen mit 2,365 Mio. € bzw. 19,4 % auf Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, mit 6,071 Mio. € bzw. 49,9 % auf Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen, sowie mit 3,603 Mio. € bzw. 29,6 % auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Das langfristig gebundene Vermögen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 84,785 Mio. € (Vorjahr 83,888 Mio. €) ist vollständig langfristig finanziert worden.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % auf 52,2 % gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Gewinnthesaurierungen zurückzuführen. Mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH besteht eine auf unbestimmte Zeit geschlossene Vereinbarung über die Anbindung an ein Zerobalancing-Verfahren (Cash-Pooling), mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende. Hierbei handelt es sich um ein Banksaldenübertragungsverfahren auf ein Zielbankkonto der Muttergesellschaft. Hieraus besteht zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von 28,165 Mio. €.

Mit Datum vom 26. September 2017 wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Dinslaken GmbH abgeschlossen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis erwirtschaftet werden. Das Rohergebnis sinkt gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund geringerer sonstiger betrieblicher Erträge um 6,642 Mio. € auf 57,473 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge

enthalten Buchgewinne aus dem Verkauf der Fernwärmenetze im Gebiet Dinslaken in Höhe von 33,832 Mio. €.

Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 146,873 Mio. € (Vorjahr 134,758 Mio. €) standen Gesamtaufwendungen (vor Unternehmenssteuern) unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 102,482 Mio. € (Vorjahr 83,261 Mio. €) gegenüber.

Nach Abzug der Unternehmenssteuern von 0,476 Mio. € (Vorjahr 0,578 Mio. €) ergab sich ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 43,916 Mio. € gegenüber 50,918 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Buchgewinnen durch Netzverkäufe. Im Geschäftsjahr 2022 werden 24,000 Mio. € vom Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Bildung der Rücklagen dient der Finanzierung zukünftiger Investitionen.

Chancen und Risiken

Durch kontinuierliche Investitionen in die Fernwärmeinfrastruktur konnte erneut die Ertragskraft des Unternehmens gestärkt werden. Gleichzeitig konnten mit dem Ausbau der Sparte Nahwärme/dezentrale Energieerzeugung auch in diesem Bereich Neukunden akquiriert und der Ausbau vorangetrieben werden. Mit dem Ausstieg der STEAG aus der Kohleverstromung am Standort Walsum wird ein großer Teil der Fernwärmeversorgung insbesondere ab 2023 von dem im Bau befindlichen Dinslakener Holz-Energiezentrum gedeckt werden. Das Dinslakener Holz-Energiezentrum bietet durch seine annähernd CO₂-neutrale Erzeugung einen weiteren wesentlichen Schritt für die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH in die Nachhaltigkeit der Fernwärmeversorgung in der Region. Gleichzeitig ermöglicht die Versorgung über das Dinslakener Holz-Energiezentrum die Unabhängigkeit von den Primärenergieträgern Öl und Gas, deren Beschaffungspreisentwicklung und Versorgungssicherheit vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges in den nächsten Jahren Risiken bergen werden.

Das gewonnene Know-how im Bereich Nahwärme/dezentrale Energieerzeugung sowie die wachsende Ertragskraft versetzt das Unternehmen in die Lage, sich im Markt organisch weiterzuentwickeln. Das Unternehmen steht am Wärmemarkt im Wettbewerb mit anderen Heizsystemen. Aufgrund der Leistungen und der wettbewerbsfähigen Preisgestaltung wird erwartet, auch zukünftig erfolgreich zu sein. Insbesondere im Jahr 2022 ist die Nachfrage nach Neuanschlüssen deutlich gestiegen. Es besteht die Chance zukünftig neue Gebiete mit Wärme zu erschließen bzw. bereits erschlossene Gebiete weiter zu verdichten.

Mit der am 15. September 2022 in Kraft getretenen Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) bietet sich der Gesellschaft die Möglichkeit die Dekarbonisierung der Wärmenetze fortzuführen und einen wichtigen Beitrag zur treibhausarmen und nachhaltigen Wärme-

versorgung zu leisten. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Modulphase 1 des Förderprogrammes und hat einen positiven Förderbescheid, der u.a. die Erstellung eines Transformationsplanes beinhaltet, erhalten.

Mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes startet die Bundesregierung eine umfangreiche Modernisierungsoffensive, mit dem Ziel die für den Klimaschutz erforderliche Wärmewende voranzutreiben. Ab dem 1. Januar 2024 soll möglichst jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energie betrieben werden. Mit der Inbetriebnahme des Dinslakener Holz-Energiezentrums erfüllt die Wärmequalität der FN die gesetzlichen Anforderungen, wodurch in Zukunft mit einem deutlichen Nachfrageanstieg im Bereich der Neuanschlüsse zu rechnen ist.

Prognose

Bedingt durch den Verkauf der Fernwärmenetze im Gebiet Dortmund und den damit verbundenen Buchgewinnen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von rund 8,168 Mio. €. Die erwarteten Absatzmengen im Geschäftsjahr 2023 einschließlich des Bereiches Nahwärme/dezentrale Energieerzeugung betragen rund 866,0 Mio. kWh Wärme, 21,5 Mio. kWh Strom und 0,3 Mio. kWh Kälte.

3.3.2.10 WEP Wärme, Energie und Prozesstechnik GmbH

Basisdaten

Anschrift	WEP Wärme, Energie und Prozesstechnik GmbH Sophiastr. 2 41836 Hückelhoven	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handels-/Genossenschaftsregister	HRB 9360, Amtsgericht Mönchengladbach	

Zweck der Beteiligung

Die WEP Wärme, Energie- und Prozesstechnik GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Energie einschließlich Wärme und Kälte sowie die Veredlung, Behandlung, Weiterverarbeitung und der Vertrieb von Kohle und Kohleprodukten.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäften. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sie erwerben, errichten oder sich an solchen Unternehmen in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	74.628	73.304	1.324	Eigenkapital	17.593	17.593	0
Umlaufvermögen	13.574	15.128	-1.555	Sonderposten	9.741	8.463	1.278
				Rückstellungen	9.480	8.156	1.325
				Verbindlichkeiten	43.466	47.200	-3.734
Aktive Rechnungsabgrenzungen	283	311	-28	Passive Rechnungsabgrenzungen	8.204	7.331	873
Bilanzsumme	88.485	88.743	-259	Bilanzsumme	88.485	88.743	-259

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es ist keine Bürgschaft der Stadt Dinslaken für das Geschäftsjahr 2022 vorhanden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
1 Umsatzerlöse	60.989	51.448	9.541
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	442	599	-158
3 Sonstige betriebliche Erträge	152	152	0
4 Materialaufwand	-49.768	-39.148	-10.619
4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.515	-24.442	-9.073
4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-16.253	-14.706	-1.547
5 Personalaufwand	-4.421	-4.891	470
5.a Löhne und Gehälter	-3.471	-3.245	-226
5.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-950	-1.646	696
6 Abschreibungen	-4.922	-4.542	-380
6.a Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.922	-4.542	-380
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.364	-2.435	71
8 Erträge aus Beteiligungen	832	697	135
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	10	-4
10 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-7	-13	6
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-505	-530	25
12 Ergebnis nach Steuern	435	1.347	-912
13 Sonstige Steuern	-12	-18	6
14 Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-423	-1.329	906
22 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
30 Bilanzergebnis	0	0	0

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	19,9 %	19,8 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	34,8 %	24,0 %	10,8 %
Verschuldungsgrad	403,0 %	404,4 %	-1,5 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von 88.485 T€ ist das Gesamtvermögen der WEP zum 31.12.2022 nahezu konstant zum Vorjahreswert von 88.743 T€.

Als Energieversorgungsunternehmen mit eigenen Produktions- und Verteilungsanlagen weist die WEP eine hohe Anlagenintensität mit entsprechender Kapitalbindung auf. Den größten Anteil am Gesamtvermögen hat mit 74.911 T€ bzw. 84,7% (Vorjahr 73.615 T€ bzw. 83,0%) so auch langfristig gebundene Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen hat einen Anteil von 13.574 T€ bzw. 15,3% (Vorjahr 15.128 T€ bzw. 17,0%) am Gesamtvermögen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen durch Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Kapitalseite sind Stammkapital und Rücklagen in Höhe von 17.593 T€ unverändert geblieben.

Das Niveau der Rückstellungen liegt um 1.325 T€ über dem Vorjahr. Hier sind es diverse Sachverhalte, die zu einer Erhöhung geführt haben. Vor allem resultierend aus der Übererlösabschöpfung und noch ausstehende Rechnungen.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.734 T€ gemindert. Hier haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduziert.

Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist eine relevante Steuerungskennzahl und gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Diese liegt im Jahr 2022 bei 19,9 % (Vorjahr 19,8 %). Eine weitere wesentliche Finanzkennzahl ist das wirtschaftliche Eigenkapital in Höhe von 32,1 % (Vorjahr 30,5 %), das sich zu 60 % aus den Bilanzpositionen Sonderposten für Investitionszuschüsse und Rechnungsabgrenzungsposten sowie dem Eigenkapital zusammensetzt.

Ertragslage

Die Ertragslage ist im Wesentlichen geprägt durch die stark gestiegenen Preise an den Energiemärkten. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.288 T€ wurde um 2.865 T€ unterschritten. Dies ist auf die überproportional gestiegenen Energiebezugskosten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 423 T€ erwirtschaftet.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird durch Mengen- und Preiseffekte bestimmt. Während die Preise unter Berücksichtigung der gegebenen Wettbewerbsbedingungen von der WEP beeinflusst werden können, wird die Mengenkomponente maßgeblich durch Konjunktur und Witterung beeinflusst. Auf Grund gestiegener Preise am Großhandelsmarkt erhöhen sich die Stromerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 8.077 T€ auf 36.902 T€. Die Gaserlöse erhöhen sich um 1.394 T€ auf 6.622 T€. Die Wärmeerlöse sinken leicht im Vergleich zum Vorjahr um 472 T€ auf 14.192 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei 152 T€.

Der Materialaufwand stieg von 39.149 T€ auf 49.768 T€. Diese resultieren sich aus der Erhöhung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe i. H. von 9.073 T€ auf 33.515 T€ und aus der Erhöhung der bezogenen Leistungen in Höhe von 1.547 T€ auf 16.253 T€.

Der Personalaufwand ist leicht gesunken gegenüber dem Vorjahr um 470 T€ auf 4.421 T€. Dies begründet sich durch die geringere Zuführung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 137 T€ (Vorjahr 252 T€) sowie sonstige Verwaltungsaufwendungen.

Den Umsatzerlösen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von insgesamt 61.582 T€ sowie des positiven Finanzergebnisses von 327 T€ stehen somit 4/5 Gesamtaufwendungen von 61.486 T€ gegenüber. Damit stellt sich das Jahresergebnis mit 423 T€ dar, das an die Alleingesellschafterin - Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken, - abgeführt wird.

Zum Schutz der Verbraucher vor übermäßig hohen Belastungen aus dem Bezug von Strom, hat die Bundesregierung im Dezember 2022 das sogenannte Strompreisbremsengesetz (StromPBG) verabschiedet. Darin wird auch das verbindliche EU-Recht aus der Notfallversorgung (EU) 2022/1854 in Form einer Zufallsgewinnabschöpfung bei Stromerzeugungsanlagen umgesetzt und soll die Kosten aus dem StromPBG finanzieren. Die Abschöpfung der Zufallsgewinne bei Überschreitung eines technologiespezifischen Grenzpreises am Spotmarkt wird für die Strommengen mit Einspeisung in das öffentliche Netz ab dem 01.12.2022 anzuwenden sein, wobei die Zahlungen erst im Jahr 2023 an die zuständigen Netzbetreiber zu tätigen sind.

Auf Grund der sich im Dezember 2022 eingestellten Spotmarktwerte und dem für das Biomasse-Heizkraftwerk der WEP „gestatten“ Erlöspreis aus Stromeinspeisung ergibt sich für den Monat Dezember 2022 ein Abschöpfungsbetrag in Höhe von 172,1 T€.

Chancen und Risiken

Das energiewirtschaftliche Jahr 2022 ist maßgeblich geprägt von den Folgen des Ukraine-Kriegs und den daraus resultierenden Preissteigerungen bei den Primärenergieträgern und den daraus produzierten Folgeprodukten, sowie den politischen Entscheidungen zur Vermeidung von drohenden Engpässen bei der Gasversorgung im Winter 2022/2023 und zur Abfederung der finanziellen Belastungen für die Bevölkerung aus dem vornehmlich energiekostengetriebenen Anstieg der Inflationsrate. Hier ist maßgeblich die Absenkung der Umsatzsteuer ab dem 01.10.2022 von 19% auf 7% bei den Verbrauchskosten für Gas und Wärme, die Dezember-Soforthilfe in den Sparten Gas und Wärme, sowie die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse mit Anwendung ab dem 01.03.2023 zu nennen.

Konnten die Endkundenpreise in der Sparte Stromvertrieb auf Grund der gestreckten Beschaffungsstrategie im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren noch nahezu konstant gehalten werden, mussten die Tarifpreise für das Bestandskundenportfolio zum Jahreswechsel durch die stark gestiegenen Beschaffungskosten ebenfalls entsprechend angehoben werden. In Folge der sich schon im IV. Quartal 2022 abzeichnenden Beruhigung der Strompreise an den Großhandelsmärkten, hat der Wettbewerb im Tarifikundensegment insbesondere zum Jahresbeginn 2023 wieder stark zugenommen, nachdem er in der ersten Jahreshälfte 2022 fast vollständig zum Erliegen gekommen ist. Die zurzeit relativ günstigen Spotmarktpreise erlauben es regionalen Mitbewerbern vergleichsweise günstige Neukundentarife anbieten zu können, so dass es im I. Quartal 2023 zu einer erhöhten Abwanderung von Kunden gekommen ist. Konnte im Jahr 2022 noch ein Zuwachs von rd. 1.150 Kunden erzielt werden, müssten am Ende des Jahres 2023 im Vergleich zum 31.12.2022 von einem geringeren Kundenbestand ausgegangen werden. Auf Grund der bewussten Eindeckung von nur 90% des im Jahr 2022 für 2023 prognostizierten Tarifikundenbedarfs ist in 2023 aber nicht von einem verlustbehafteten Verkauf von bereits beschafften Strommengen am Spotmarkt zu rechnen. Für die Jahre 2024 und 2025 wird auf Grund der risikoarmen Beschaffungsstrategie in Verbindung mit der Nutzung von eigenerzeugten Strommengen aus erneuerbarer Energie aber wieder positive Kundenzuwächse erwartet.

Im Geschäftsfeld Gas konnte im Jahr 2022 der Tarifikundenbestand im Vergleich zum Kundenbestand 31.12.2021 gehalten werden. Auch im Jahr 2023 wird auf Grund der konkurrenzfähigen Tarifkonditionen davon ausgegangen, dass das bestehende Gaskundenportfolio gehalten werden kann. Die Grundlage dazu bildet der bereits im Jahr 2019 mit der Uniper Energy

Sales GmbH vereinbarte offene Gasliefervertrag für die Jahre 2022 und 2023, wodurch die starken Preisschwankungen an den Großhandelsmärkten im Jahr 2022 nur bedingten Einfluss auf die durchschnittlichen Gasbeschaffungskosten des Lieferjahres 2023 hatten. Die Beschaffung der Gasmengen für das voraussichtliche Bestandskundenportfolio 2024 erfolgt auf Grundlage einer mit dem Bilanzkreismanager abgestimmten Beschaffungsstrategie zur Minimierung von Preisrisiken. Entgegen der Jahre 2022 und 2023 ist dann auch wieder eine Akquise einer nennenswerten Anzahl von Neukunden geplant.

Die Erfahrungen mit dem Einsatz von Erneuerbaren Energien bieten der WEP die Möglichkeit, sich auf dem wachsenden Markt der regenerativen Energieerzeugung zu bewähren. Durch den hohen Anteil an Wärmeerzeugung aus Biomasse und aus Kraft-Wärme-Kopplung können auf Grundlage des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und anderer Landes-/ Bundes-Förderprogramme die Voraussetzungen für einen weiteren wirtschaftlichen Ausbau des Fernwärmenetzes realisiert werden. Die schwierige energiewirtschaftliche Lage verändert auch zunehmend den Stellenwert der Versorgungssicherheit in der Wahrnehmung der Kunden und Kundinnen. Daher gewinnt die Bestandskundensicherung zunehmend an Bedeutung. Die WEP tritt als zuverlässiger und serviceorientierter Partner auf. Die ohnehin schon hohe Nachfrage nach Versorgung durch Fernwärme wurde durch die energiewirtschaftlichen Ereignisse des letzten Jahres und dem verstärkten Willen der Bundesregierung zum Umbau der Wärmeversorgung weiter angetrieben.

Im Geschäftsjahr 2023 umfasst der Fernwärmeausbau mit Netzerweiterung im Gemeindegebiet Hückelhoven u. a. die Ortsteile Hilfarth, Doveren, Ratheim und Kleingladbach.

Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in das Gebiet der Stadt Wassenberg wurde Ende 2018 begonnen. Dazu wurden bei der Bezirksregierung Arnsberg im Spätsommer 2017 Förderanträge für den Ausbau von Fernwärme eingereicht. Die beantragten Fördermittel stammen dabei teilweise aus EFRE-Mitteln. Die Zuwendungsbescheide liegen seit dem Sommer 2018 vor. Im Herbst 2018 wurde mit dem Ausbau in Richtung Wassenberg begonnen und in den Jahren 2019, 2020 und 2021 weiter fortgeführt. Im Jahr 2022 wurde der Ausbau auf dem Stadtgebiet Wassenberg weiter intensiviert und soll im Jahr 2023 beendet werden, so dass das komplett genehmigte Fördervolumen in Anspruch genommen werden kann.

In allen bereits erschlossenen Gebieten mit Fernwärme ist mit einer weiteren Verdichtung in den kommenden Jahren zu rechnen. Durch die stark ansteigenden Energiepreise verbunden mit der zukünftig unsicheren Versorgungssicherheit bei einzelnen Energieträgern alternativer Heizungssysteme ist schon jetzt im Vergleich zu den Vorjahren eine höhere Anzahl an Anschlussanfragen in bereits erschlossenen Ortsteilen zu verzeichnen. Neben steigenden Umsätzen durch neu an das Wärmenetz angebundener Kunden verbessern Verdichtungsmaßnahmen auch die hydraulischen Eigenschaften eines Wärmenetzes, so dass Wärmeverluste in den Netzen vermieden werden können.

Als verbundenes Unternehmen innerhalb des Stadtwerke Dinslaken-Konzerns ist die Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft Stadtwerke Dinslaken GmbH integriert.

Ziel des Risikomanagements ist einerseits die rechtzeitige Verminderung, oder wenn möglich, die Vermeidung von wesentlichen Risiken, andererseits die Erhöhung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen sowie die systematische und transparente Einbeziehung in unternehmerische Entscheidungen. Ein Eintreten einzelner Risiken ist hierdurch jedoch nicht vollumfänglich ausgeschlossen.

Neue wesentliche Risiken sowie bestehende Risiken werden im Rahmen einer quartalsweisen Risikoinventur oder auch bei Ad-hoc Auftreten in einem IT-gestützten und standardisierten Risikobericht einzeln identifiziert und bewertet (Bruttomethode). Die objektive Risikoanalyse erfolgt anschließend durch eine Risiko-Kommission, bestehend aus Mitgliedern der obersten Führungsebene, die zusammen mit der Geschäftsführung frühzeitig entscheidet, ob und mit welchen Risikomaßnahmen sowie bilanzieller Risikoversorge gegengesteuert wird, so dass eingegangene Risiken abgedeckt und kontinuierlich überwacht werden. Bei beschlossenen Maßnahmen werden Umsetzungstermine und Risikoverantwortliche konkret festgelegt.

Die Bewertung erfolgt in Form einer Risikomatrix mit den Achsen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Risiken mit einer finanziellen Auswirkung von mindestens 125 T€ werden als wesentlich eingestuft. Darüber hinaus werden Risiken in den Bandbreiten „250 T€ bis 500 T€“, „größer 500 T€“ sowie „nicht-monetär bewertbar, aber von wesentlicher Bedeutung“ klassifiziert. Hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Differenzierung in den Merkmalsausprägungen „unwahrscheinlich“, „kaum wahrscheinlich, aber möglich“, „wahrscheinlich“ und „sehr wahrscheinlich“. Hierbei stellt die erwartete Kombination „größer 500 T€“ und „sehr wahrscheinlich“ die höchste Risikokategorie dar. Für die Beurteilung der einzelnen Risiken wird ein Zeitraum von vier Jahren zu Grunde gelegt.

Die Absatzmengen für Wärme und Erdgas sind im hohen Maße witterungsabhängig. Planerisch gehen wir diesbezüglich jeweils von einem durchschnittlichen Witterungsverlauf aus. Abweichungen können dann sowohl Chancen als auch Risiken darstellen. Daneben führen die aus der aktuellen Marktlage resultierende Unsicherheit und schwankende Kundenverbräuche zu erhöhten Risiken aus Spot- und Ausgleichsenergie. Absatzrisiken bestehen durch mögliche Kundenwechsel. Preisrisiken bestehen aufgrund des steigenden Wettbewerbes.

Zu den größten operativen Risiken zählen mögliche Betriebsunterbrechungen im Heizkraftwerk und in anderen Betriebsanlagen, beispielweise durch technisches Versagen. Um Reputations- und finanziellen Folgeschäden resultierend aus möglichen Produktionsausfällen oder Lieferunterbrechungen durch ungeplante Anlagenstillstände vorzubeugen, verfolgt die WEP eine vorausschauende und bedarfsgerechte Wartungs-, Instandhaltungs- und Modernisierungsstrategie.

Grundsätzlich schützt sich die WEP gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Zu den Betriebsrisiken der WEP gehören auch Risiken steigender Cyberkriminalität, die aufgrund der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung entstehen. Hierzu gehören die Risiken, die sowohl die Verfügbarkeit der entsprechenden IT-Systeme und der damit zu verarbeitenden Daten und Informationen als auch die Verletzung der Vertraulichkeit und der Integrität betreffen. Immer weiter in den Fokus rücken hier vor allem der unbeabsichtigte Datenabfluss sowie die Nichtverfügbarkeit von Teilen der IT-Infrastruktur. Diesen begegnet die WEP mit einem strukturierten Vorgehen, indem geeignete Maßnahmen wie z.B. regelmäßige Updates, Datensicherungen, die Analyse von Schwachstellen und deren Behebung, wenn solche aufgedeckt werden, ergriffen werden.

Finanzrisiken begegnet die WEP durch eine Liquiditätssteuerung auf Basis einer kurz- bis langfristigen Liquiditätsplanung innerhalb von genehmigten Kreditlinien. Durch das Kerngeschäft und die Vielzahl der Kunden ergeben sich neben den im Abschluss bereits berücksichtigten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen keine weiteren Preis- und Adressausfallrisiken. Zahlungsstromschwankungen sind aufgrund bekannter Abrechnungszyklen und anhand von Gradtagzahlen weitestgehend planbar.

Die WEP betreibt neben dem Biomasse-Heizkraftwerk diverse Heizwerke sowie kleinere KWK-Anlagen. Alle Anlagen unterliegen Anforderungen aus gesetzlichen Umweltauflagen, sowie individuellen behördlichen Bestimmungen insbesondere bei genehmigungsbedürftigen Anlagen im Sinne des BImSchG in Verbindung mit der 4. BImSchV. Die Einhaltung der Genehmigungsaufgaben wird insbesondere für das Biomasse-Heizkraftwerk regelmäßig bzw. kontinuierlich behördlich überwacht, z.B. durch Umweltinspektionen bzw. kontinuierliche Emissionsüberwachung. Des Weiteren wird das Betriebspersonal regelmäßig über Verhaltensregeln im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung oder der relevanten Umweltschutzgesetzen/-verordnungen/-auflagen unterwiesen bzw. geschult. Schulungen für Benennungen zu befähigten Personen, wie z. B. der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, wurden durchgeführt und regelmäßig aufgefrischt. Im Zuge des Beauftragtenwesens werden Mitarbeiter über spezielle Lehrgänge geschult und von der Geschäftsführung beauftragt, wie z.B. der Abfallbeauftragte.

Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwendung zugeführt. Spezielle Reststoffe, wie z.B. Rost- und Flugaschen werden durch spezielle Fachentsorgungsunternehmen entsorgt bzw. wiederverwertet.

Durch entsprechende Vertragsgestaltung werden, die für die WEP tätigen Unternehmen ebenfalls zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet.

In der aktuellen Konzern-Richtlinie zum Risikomanagement wurde der Risikomanagement-Prozess einheitlich dokumentiert. Aus heutiger Sicht der Gesellschaft liegen weder Risiken der höchsten Risikoklasse noch bestandsgefährdende Risiken vor.

Der starke Anstieg der Brennstoffbezugskosten führte insbesondere bei den reinen Heizwerken der WEP ohne Kraftwärmekopplung im Jahr 2022 zu höheren Wärmegestehungskosten, die nicht zeitgleich durch die Erlöse des Wärmeabsatzes kompensiert werden können. Hintergrund ist dabei die mit den Wärmekunden vertraglich festgelegten Preisgleitklauseln, welche sich aus einzelnen Kostenbestandteilen zusammensetzen. Die jährliche „Gleitung“ der Preise beruht dabei auf die Veränderungen eines spezifischen Index im Vergleich zu seinem Basiswert. Der aktuelle Index bildet dabei den Jahresdurchschnittswert des Vorjahres, d.h. der neue Preis im Jahr 2023 verwendet für den jeweiligen Index den Jahresdurchschnitt 2022. Auf Grund der Kostensteigerungen im Jahr 2022 liegen die Jahresdurchschnittswerte aller Indizes deutlich über den Werten des Jahres 2021, so dass die neuen Fernwärmepreise ab dem 3. Quartal 2023 die bereits entstandenen Mehrkosten aus der verteuerten Brennstoffbeschaffung dann verzögert kompensieren werden. Zudem ist davon auszugehen, dass die zurzeit immer noch sehr hohen Beschaffungskosten für Biomasse in den kommenden Monaten deutlich sinken werden und es hier zu einer zusätzlichen wirtschaftlichen Entlastung kommen wird.

Ein weiterer Energieträger gewinnt in der Energiepolitik weiter an Bedeutung: Wasserstoff. Auch für die WEP könnte die zukünftige Nutzung von Wasserstoff als Energiespeicher für die verzögerte Nutzung zuvor regenerativ erzeugtem Strom eine wichtige Rolle. Auch für die Kompensation heute noch in Spitzen- und Reserverlastheizwerken eingesetzter fossiler Energieträger kann Wasserstoff zukünftig eine Rolle spielen. Um heute schon Erfahrungen mit der Erzeugung von grünem Wasserstoff zu sammeln, beabsichtigt sich WEP in 2023 an einer bereits gegründeten Kooperationsgesellschaft zu beteiligen, die das gemeinsame Ziel hat, einen Elektrolyseur im Kreis Heinsberg zu errichten, um regional grünen Wasserstoff zu vertreiben und dabei Erfahrungen mit den energiewirtschaftlichen Systemvariablen zu sammeln um zukünftig weitere solcher Anlagen an anderen Standorten wirtschaftlich errichten und betreiben zu können. Mit einem positiven Abschluss der gesellschaftsrechtlichen Entscheidungen wird im Mai 2023 gerechnet.

Prognose

Nach unserer Prognose rechnen wir auf Grundlage der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem 3. und 4. Quartal 2022 in den Jahren 2023 und 2024 mit Umsatzerlösen in Höhe von 113.158 T€ bzw. 108.926 T€. Jahresüberschüsse wurden in Höhe von 3.321 T€ bzw. 3.219 T€ prognostiziert. Zur Umsetzung der EU-Notfall-Verordnung, im Speziellen der inframarginalen Erlösabschöpfung, wurde im Rahmen des Strompreisbremsengesetzes die Abschöpfung der Überschusserlöse bei den Stromerzeugern eingeführt. Die Prognosewerte für die Jahre 2023 und 2024 enthalten diese Bestandteile noch nicht. Auf Grund der instabilen wirtschaftlichen und politischen weltweiten Rahmenbedingungen ist eine genaue Abschätzung der Belastungen aus Energiebeschaffung bzw. von erzielbaren Umsätzen aus der Vermarktung erzeugter Strommengen zurzeit schwer prognostizierbar.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Absatzzahlen im Bereich Wärmevertrieb von 164.106 MWh, im Stromvertrieb von 117.892 MWh und im Gasvertrieb von 100.644 MWh erwartet. Für das Geschäftsjahr 2024 werden folgende Absatzzahlen in den Bereichen prognostiziert: Wärme 161.320 MWh, Strom 119.932 MWh und Gas 103.232 MWh.

4 Organisation der Beteiligungsverwaltung

Die Beteiligungsverwaltung ist organisatorisch im Vorstandsbereich IV angesiedelt. Zuständig ist im Geschäftsbereich Finanzen der Fachdienst Haushalt, Steuern.

Für das Teilgebiet Gesamtabchluss und Beteiligungsmanagement hat der Rat am 21.03.2023 die Einrichtung einer Stelle beschlossen. Eine Stellenbesetzung hat hierzu noch nicht erfolgen können.

Zusammen mit einem externen Dienstleister werden derzeit die Gesamtabschlüsse Zug um Zug aufgestellt. In einem zweiten Schritt ist vorgesehen, mit dem Rat zu besprechen bzw. zu vereinbaren, inwieweit über die Pflichtaufgaben hinaus, eine Beteiligungssteuerung für das umfangreiche Beteiligungsportfolio der Stadt Dinslaken entwickelt werden soll.

5 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Laut den Vorgaben des Musters zur Erstellung des Beteiligungsberichts sind die folgenden Kennzahlen für die Beteiligungen auszuweisen:

Eigenkapitalquote

Die Quote des Eigenkapitals gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital ist. Das kennzeichnet gleichzeitig den Beitrag, den die Eigentümer selbst zur Finanzierung ihrer Unternehmung leisten.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 (2. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital¹) gedeckt ist. Nach der "goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.

Berechnungsformel:

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

¹ Positionen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr werden als langfristig eingestuft.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Fremdkapital}^2 \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz verdient hat.

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

² Das Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.